

01- KASTILIEN UND LEÓN: GESCHICHTE, KUNST UND NATUR.....	26
02- STÄDTE DES WELTKULTURERBES: ÜBER EXTREMADURA NACH KASTILIEN	27
03- WEG DER KASTILISCHEN SPRACHE	28
04- MYSTIK IN KASTILIEN UND LEÓN	29
05- DER JAKOBSWEG	30
06- MARIENWALLFAHRTSORTE: PORTUGAL, SPANIEN UND FRANKREICH	31
07- DIE SILBERSTRASSE	32
08- DIE WEGE SEPHARADS	33
09- RIBERA DEL DUERO: WEINE UND GASTRONOMIE	34
10- LA RIOJA: WEINE UND GASTRONOMIE	35
11- DIE OPER: MADRID UND BARCELONA	36
12- ANDALUSIEN: KUNST, NATUR UND LEUTE	37
13- JUGENDSTIL IN KATALONIEN	38
14- KUNSTREISE IN MADRID	39
15- AVANTGARDEKUNST IN VALENCIA	40
16- DAS GRÜNE SPANIEN	41
17- DER DUEROFLUSS: SPANIEN UND PORTUGAL	42
18- PORTUGAL: LAND UND LEUTE	43

Bilbao. Museo Guggenheim. Foto cedida por: Basque Tour. Agencia Vasca de Turismo





Segovia. Detalle Alcázar. Foto cedida por: Carlos Sánchez



Salamanca. "Cielo de Salamanca". Foto cedida por: Turismo de Salamanca

KASTILIEN UND LEÓN: GESCHICHTE, KUNST UND NATUR

Kastilien und León öffnet uns seine Tore. Sie ist eine der größten Regionen Europas, sie zählt auf eine bedeutende Geschichte und ein reiches künstlerisches Erbe, die Landschaften bilden wunder schöne Kontraste zwischen dem Hochgebirge und den endlosen Ebenen, die von jahrtausendealten Wegen durchkreuzt werden, dem Jakobsweg und der Silberstraße. Ebenso erkunden wir die drei Altstädte, die Weltkulturerbe sind, die Bevölkerung, die Dörfer und die reiche und vielfältige Gastronomie.



Tag 1 Ankunft in Madrid und Weiterfahrt nach Aranda de Duero im Weinanbaugelände 'Ribera del Duero', wo wir die Gelegenheit haben werden seine qualitativ hochwertigen Weine zu verkosten. Möglichkeit zum Besuch eines Weinkellers mit Kost. Beim Rundgang durch die malerische Altstadt Aranda de Dueros lernen wir die Kirchen Santa María und San Juan, seine Paläste und Adelshäuser der Verdugo und der Colmenares und die romanische Brücke kennen. Übernachtung in Burgos.

Tag 2 Am Vormittag besichtigen wir die vorgeschichtliche Fundstätte Atapuerca in der Umgebung von Burgos. Die Fundstätten im Atapuercagebirge wurden im Jahre 2000 von der UNESCO als Weltkulturerbe ausgezeichnet. Sie sind einzigartig, um die Entwicklungsgeschichte der Menschheit auf unserem Kontinent kennenzulernen. Der Nachmittag steht uns für Burgos, die Hauptstadt des mittelalterlichen Königreichs Kastilien, zur Verfügung. Hier können wir die herrliche gotische Kathedrale, ebenfalls Weltkulturerbe, bewundern, sowie die Herrenhäuser -allen voran die Casa del Cordón- und das königliche Kloster Huelgas Reales mit seinem gotischen Kreuzgang und der Jakobuskapelle. Übernachtung in Burgos.

Tag 3 Am heutigen Tag folgen wir den Spuren der Pilger auf dem Jakobsweg zwischen Burgos und León. Frómista erwartet uns mit der schönen, romanischen Martinskirche, beispielhaftes Meisterwerk aufgrund der Reinheit ihres Stils. Neben der Martinskirche gilt es auch, die Kirchen San Pedro und Santa María zu entdecken. Carrión de los Condes ist ein bedeutender Meilenstein des Pilgerwegs und dies bezeugt die Jakobskirche mit ihrem herrlichen Pantokratorfries. Sehenswert sind in dieser Ortschaft auch die Kirche Santa María del Camino, das Klarissenkloster und das Kloster des heiligen Zoilo. Übernachtung in León.

Tag 4 Das ehemals römische Legio VII Gemina Pia Felix hat für unseren Aufenthalt ein großes Erbe aus der Romanik, der Gotik und der Renaissance erhalten. Auf einem Spaziergang durch die Altstadt, erkunden wir den Hauptplatz, das Zentrum der Stadt, die Kathedrale mit ihren unvergleichlichen Glasfenstern, die Isidorsbasilika, die man mit ihrer Königsgruft und den herrlichen Fresken aus dem 12. Jhd. auch die Sixtinische Kapelle der spanischen Romanik nennt. Auf unserem Rundgang entdecken wir Paläste des Conde Luna und der Guzmanes Kirchen wie San Salvador de Palat del Rey und den Jugendstilbau Casa de los Botines des Architekten Antonio Gaudí. Übernachtung in León.

Tag 5 Wir begeben uns nach Astorga, der Hauptstadt des Landstriches Maragatería. Hier, wo sich seit langem zwei wichtige Wege, die Silberstraße und der Jakobsweg kreuzen, bietet die alte Römerstadt Asturica Augusta den Besuchern interessante römische Funde, einen stimmungsvollen Hauptplatz mit dem Rathaus, eine Kathedrale und ein besonders interessantes Jugendstilwerk, den Bischofspalast vom Architekten Gaudí, der heute das Wallfahrten-Museum beherbergt. Weiter führt uns der Weg bis nach Zamora. Möglichkeit zum Besuch einer Käserei mit Verkostung. Am Ufer des Duero-Flusses erwartet uns die Stadt der Romanik, Zamora, und seine Kathedrale mit der byzantinischen Kuppel. Auf unserem Rundgang lernen wir noch viele andere romanische Kirchen kennen: die des Hlg. Ildefons, der Magdalena, des Hlg. Zyprianus, sowie den Hauptplatz, das Alte Rathaus und den Cordón-Palast. Übernachtung in Salamanca.

Tag 6 Diese schöne Universitätsstadt lädt uns nicht nur dazu ein, ihr reiches historisches Erbe zu entdecken, sondern auch dazu, durch die belebten Straßen zu spazieren und auch die festliche Abendstimmung zu genießen. Unter den Baudenkmälern ragen hervor der barocke Hauptplatz, das Muschelhaus, die beiden Kathedralen, die Universität, das Stephanskloster und

in der Casa Lis das sehr interessante Museum für Art Nouveau und Art Déco. Übernachtung in Salamanca.

Tag 7 Unserer Reise bringt uns in zwei monumentale Städte näher, die beide Weltkulturerbe. Ávila, die Wiege großer Mystiker wie Therese von Jesus oder Johannes vom Kreuz, erwartet uns mit der Vinzenzbasilika, dem Merschwerdungskloster, den Palästen und Adelshäusern -Haus der Velada, der Valderrábanos, der Núñez Vela, der Guzmanes-Wohnturm-, der Kathedrale und ihren beeindruckenden Stadtmauern. Nachmittags geht es nach Segovia mit ihrem römischen Aquädukt, einem Juwel römischer Ingenieurtechnik des 1. Jhdts. n. Chr. Auf unserem Weg durch das jüdische Viertel sehen wir die Casa de los Picos, den alten Markt und den Wohnturm der Lozoya. Schließlich besichtigen wir noch den Dom, bekannt als die 'Dame der Kathedralen', und die Verteidigungsanlage 'El Alcázar'. Möglichkeit ein besonderes Abschiedsabendessen zu organisieren. Übernachtung in Segovia.

Tag 8 Transfer zum Flughafen Madrid.

KASTILIEN UND LEÓN: GESCHICHTE, KUNST UND NATUR	
8 Tage	
Tag 1	✈️ MADRID - ARANDA DE DUERO - BURGOS
Tag 2	BURGOS und ATAPUERCA
Tag 3	BURGOS - FRÓMISTA - CARRIÓN - LEÓN
Tag 4	LEÓN
Tag 5	LEÓN - ASTORGA - ZAMORA - SALAMANCA
Tag 6	SALAMANCA
Tag 7	SALAMANCA - ÁVILA - SEGOVIA
Tag 8	SEGOVIA - MADRID ✈️

STÄDTE DES WELTKULTURERBES: ÜBER EXTREMADURA NACH KASTILIEN

Als im Jahre 1085 Alfons VI Toledo eroberte, begannen die Christen das Herz dessen aufzubauen, was am Ende des Mittelalters zu einem großen Weltreich wurde.

Das gesamte Gebiet zwischen den beiden Flüssen Tajo und Duero füllte sich mit Städten, die von einem stolzen Adel, einer einflussreichen Kirche und immer mächtiger werdenden Königen bewohnt wurden.

Wir werden ihre Ursprünge, ihren Glanz und ihre Ausstrahlung auf Amerika kennenlernen. Dies und der außerordentliche Erhaltungszustand ermöglichen es uns, auf unserer Reise fünf mit dem Prädikat Weltkulturerbe ausgezeichnete Städte zu besichtigen.



Tag 1 Ankunft in Madrid und Weiterfahrt nach Toledo. Übernachtung in Toledo.

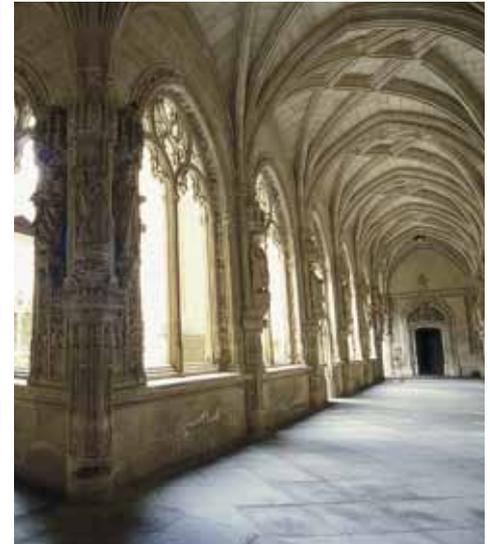
Tag 2 Bereits unter den Westgoten war Toledo die Hauptstadt Spaniens gewesen und sie wird es wieder nach ihrer Zurückgewinnung durch die Christen. Es ist die Stelle, an der man am besten das religiöse Geschehen des Mittelalters ablesen kann. Angefangen in westgotischer Zeit, als es die Wiege einer geeinten, unabhängigen und katholischen Iberischen Halbinsel ist, gipfelnd im mittelalterlichen Nebeneinander der drei Religionen -die Moschee Cristo de la Luz, die Synagogen Tránsito und Santa María la Blanca und die Kathedrale- gelangen wir zur widersprüchlichen spanischen Renaissance -Santa Cruz Spital und die Figur des El Greco-. Möglichkeit zum Besuch einer Manchego-Käserei mit Kost. Übernachtung in Toledo.

Tag 3 Wir folgen dem Lauf des Tajo, um im Gebirge von Extremadura auf seinen großen Wallfahrtsort Guadalupe zu stoßen. Dieser festungsartige Klosterkomplex, besonders sein Kreuzgang, ist ein Meisterwerk der Mudejarkunst. Dank seiner Beliebtheit finden wir hier Kunst bis ins 18. Jhdt., u.a. eine Bildersammlung von Zurbarán. Sehenswert sind auch die Gassen der Ortschaft, die alte Grammatikschule und das Johannesspital, heute ein Parador. So wie der Name Guadalupe an lateinamerikanische Kultur erinnert, so verkörpert die Stadt Trujillo am besten die Entdeckung und Eroberung Amerikas. Um die arabische Burg aus dem 10.-11. Jhdt. scharen sich die zahlreiche adelige Wehrbauten, deren Namen

uns von den Pizarro, Orellana und Zúñiga berichten. Übernachtung in Cáceres.

Tag 4 Die Anzahl der Adelhäuser und Paläste Cáceres, die den Hauptplatz und die umliegenden Straßen bevölkern, ist so groß, dass man sich in die Vergangenheit zurückversetzt fühlt. Hinter den alten Stadtmauern der arabischen Almohaden sehen wir die Wehrtürme, die herrlichen Fassaden, wichtigen Familienwappen und eigenartigen Fenstern der Paläste der Golfines, Toledo Moctezuma, Godoy, Carvajal usw. Über die alte römische Silberstraße gelangen wir in das ebenfalls ummauerte Plasencia, dessen schmale Gassen in einen belebten Hauptplatz einmünden. Schöne Paläste sind die der Carvajal und der Mirabel und sehr interessant sind die beiden sich überlappenden Kathedralen. Die Via de la Plata führt uns weiter über das kastilische Scheidegebirge nach Kastilien und León. Von Süden her gelangen wir über die gut erhaltene römische Brücke nach Salamanca. Übernachtung in Salamanca.

Tag 5 Salamanca handelt sich vor allem um eine schon lang bestehende Universitätsstadt und von den einzigartigen, oft noch benutzten Universitätsgebäuden aus dem Mittelalter und der Renaissance können viele besucht werden. Die ausgeglichene Mischung aus Studenten und Besuchern ergibt eine schöne Atmosphäre, die zu einem Spaziergang durch die belebten Straßen und die festliche Abendstimmung verleitet. Weitere herausragende Sehenswürdigkeiten sind der Hauptplatz, die beiden Kathedralen mit Kunst von der

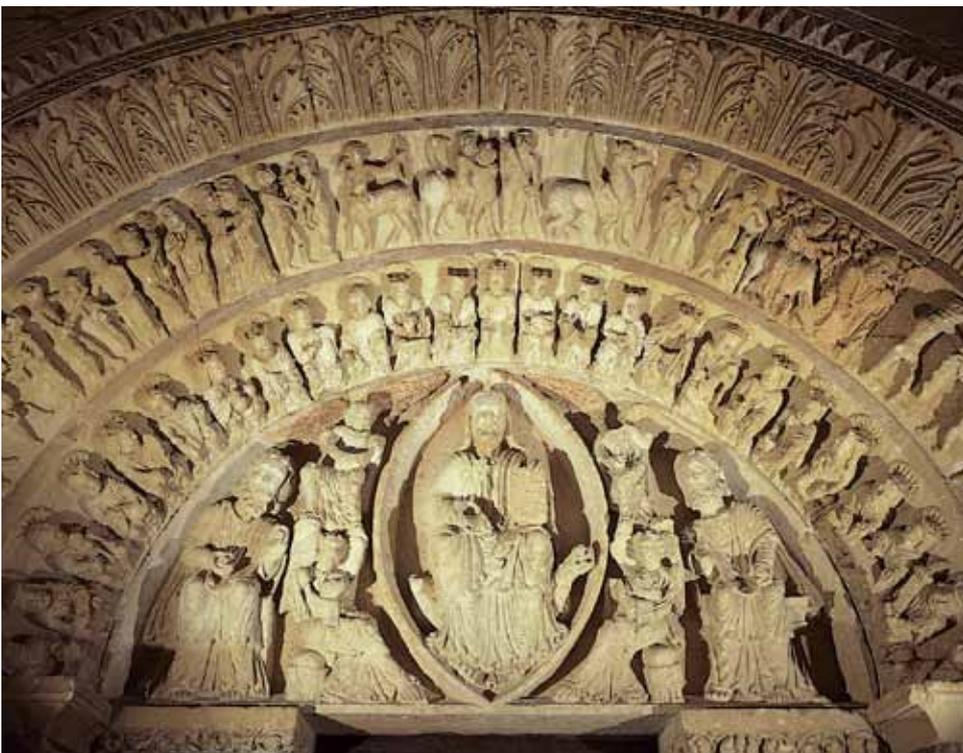


Toledo. San Juan de los Reyes. Foto cedida por: Turismo de Castilla-La Mancha

Romanik bis zum Barock, das Muschelhaus, das Dominikanerkloster und in dem Jugendstilhaus Casa Lis das Museum für Art Nouveau und Art Déco. Übernachtung in Salamanca.

Tag 6 Das Ende unserer Reise führt zu zwei weiteren Altstädten, die Weltkulturerbe sind. Ávila, die Wiege großer Mystiker wie Therese von Jesus oder Johannes vom Kreuz, erwartet uns mit der Vinzenzbasilika, dem Menschwerdungskloster, den Palästen und Adelhäusern -Haus der Velada, der Valderrábanos, der Núñez Vela, der Guzmanes-Wohnturm-, der Kathedrale und ihren beeindruckenden Stadtmauern. Die Kühle des Granitsteins in Ávila steht im Kontrast zu dem etwas wärmeren Charakter des Kalksteins in Segovia. Der Rundgang durch die Stadt beginnt am römischen Aquädukt, führt über malerische Plätze mit Adelhäusern und durch die Gassen des Judenviertels zur eleganten gotischen Kathedrale und schließlich zur mittelalterlichen Königsburg. Möglichkeit ein besonderes Abschiedsabendessen zu organisieren. Übernachtung in Segovia.

Tag 7 Transfer zum Flughafen Madrid.



Moradillo de Sedano. Pórtico románico. Foto cedida por: Patronato de Burgos

STÄDTE DES WELTKULTURERBES: ÜBER EXTREMADURA NACH KASTILIEN	
7 Tage	
Tag 1	✈️ MADRID - TOLEDO
Tag 2	TOLEDO
Tag 3	TOLEDO - GUADALUPE - TRUJILLO - CÁCERES
Tag 4	CÁCERES - PLASENCIA - SALAMANCA
Tag 5	SALAMANCA
Tag 6	SALAMANCA - ÁVILA - SEGOVIA
Tag 7	SEGOVIA - MADRID ✈️



Salamanca. Fachada de la Universidad. Foto cedida por: Ángel Luis Holgado

WEG DER KASTILISCHEN SPRACHE

Die bedeutendsten Schauplätze der Geschichte, der Kunst und der kastilischen Literatur führen unseren Weg der Sprache von den Ursprüngen des Hochspanischen in den Klöstern über ihre Konsolidierung an den Universitäten bis zu ihren Höhepunkten bei Cervantes und im Goldenen Zeitalter "Siglo de Oro" und bis hin zu einigen zeitgenössischen Schriftstellern.



Tag 1 Ankunft in Madrid. Fahrt nach San Millán de la Cogolla und Übernachtung.

Tag 2 Vormittags besuchen wir die gemeinsame Wiege des geschriebenen Spanischen und Baskischen, das Renaissance- und Barockkloster Yuso, mit den herrlichen Elfenbeinarbeiten, der Bibliothek und Kirche.

Im Anschluss geht es hinauf nach Suso, wo die Kunst einer Klosterkirche vom 7. bis zum 11. Jhd. auf die Grabstätten der Infanten von Lara trifft, Helden der mittelalterlichen Volkslieder.

Über Berceo gelangen wir mit Dichter Gonzalo in die Weinkultur der Rioja, wo Logroño zu einem Bummel durch die Altstadt mit der Kathedrale und der Jakobskirche auf uns wartet.

Möglichkeit zum Besuch eines Weinmuseums oder Weinkellerei mit Verkostung.

Wir beschließen den Tag mit einem Spaziergang durch das mittelalterliche Städtchen Laguardia mit seinen unübertrefflichen Ausblicken über die Weinberge der Rioja.

Übernachtung in San Millán de la Cogolla.

Tag 3 Der Tag führt uns auf dem Jakobsweg zu einem der bedeutenden Meilensteine desselben in Santo Domingo de la Calzada. Der für die Pilger entstandene Ort bewahrt die Stadtmauer, die Kathedrale und das Pilgerhospiz. Weiter kommen wir ins Gebirge, in dem wir inmitten der Natur auf die spätromanische Kirche San Juan de Ortega stoßen, eine weitere für den Pilger gedachte Station.

Am Nachmittag begeben wir uns auf die Spuren des El Cid auf seinem Weg in die Verbannung und erreichen Covarrubias mit sehenswerten Fachwerkhäusern und einer interessanten Stiftskirche. Die Ortschaft ist der Ursprung der unabhängigen Grafschaft Kastilien, wo man die Schönheit der rein gesprochenen spanischen Sprache der Einheimischen genießen kann.

Der romanische Kreuzgang in Santo Domingo de Silos erfreut uns mit seinen großen Reliefszenen, den mit ausgezeichneten Technik gemeißelten Kapitellen und der vom Dichter Gerardo Diego besungenen Zypresse.

Möglichkeit zur Teilnahme an die Heilige Messe mit gregorianischen Gesänge in der Abadía de Silos. Übernachtung in Santo Domingo de Silos.

Tag 4 Zum Empfang erzählt uns Burgos am Renaissance-Mariator die Geschichte der Entstehung Kastiliens, mit besonderer Betonung der Figur des El Cid. Wir besichtigen die Kathedrale, Meisterwerk der Gotik und Weltkulturerbe. Ein Stadtbummel erschließt uns die Innenstadt mit dem Hauptplatz, dem Adelshaus Casa del Cordón und dem Meereskonsulat. Etwas außerhalb gelegen befindet sich einerseits das Zisterzienserkloster Huelgas Reales, Königsgruft im 13. Jhd., und andererseits das Kartäuserkloster Miraflores, Grabkirche der Eltern Isabells der Katholischen.

Weiterfahrt nach Valladolid und Übernachtung.

Tag 5 Valladolid ist die Wiege großer Schriftsteller wie Zorrilla, Jorge Guillén, Rosa Chacel und Miguel Delibes, dessen Roman "Der Ketzler", sehr schön die Atmosphäre der Stadt im 16. Jhd. beschreibt.

Aus dieser Zeit besichtigen wir San Gregorio, Sitz des Staatlichen Museums für Bildhauerkunst, den Pimentel-Palast, die unvollendete Kathedrale, das San Benito-Kloster und den Hauptplatz.

Darauf nehmen wir ein erstes Mal Kontakt zu Cervantes auf in einer seiner ehemaligen Wohnungen, jetzt Museum, und interessieren uns für die alte Universität mit dem bedeutenden Studienstift Santa Cruz. Übernachtung in Salamanca.

Tag 6 Der Mittelpunkt dieser schönen Stadt ist und war immer schon die Universität, deren historische Gebäude und Studienstifte sich erhalten haben, abgesehen vom Geist der Professoren und Schriftsteller, wie Fray Luis de León und Miguel de Unamuno. Antonio de Nebrija verfasste hier die erste Grammatik der kastilischen Sprache. Der Besuch der römischen Brücke mit dem keltischen Stier weckt in uns die Erinnerung an den Schelmen Lazarillo de Tormes, der Garten von Calixtus und Melibea lässt uns an die Kupplerin Celestina denken.

Die ausgeglichene Mischung aus Studenten und Besuchern verleitet zu einem Spaziergang durch die belebten Straßen und die festliche Abendstimmung. Weitere herausragende Sehenswürdigkeiten sind der Hauptplatz, die beiden Kathedralen, das Muschelhaus, das Dominikanerkloster und in dem Jugendstilhaus Casa Lis das sehr interessante Museum für Art Nouveau und Art Déco.

Möglichkeit eine Verkostung luftgetrockneter Wurst- und Schinkenwaren zu organisieren.

Übernachtung in Salamanca.

Tag 7 Ávila, die Wiege großer Mystiker wie Therese von Jesus oder Johannes vom Kreuz, erwartet uns mit der Vinzenzbasilika, dem Menschwerdungskloster, den Palästen und Adelshäusern -Haus der Velada, der Valderrábanos, der Núñez Vela, der Guzmanes-Wohnturm-, der Kathedrale und ihren beeindruckenden Stadtmauern.

Weiterfahrt nach Alcalá de Henares und Übernachtung. Möglichkeit ein besonderes Abschiedsabendessen zu organisieren.

Tag 8 Die Stadt, die Salamanca als die große spanische Universitätsstadt ablöst, bewahrt den Studienstift des Hlg. Ildefons mit einer prächtigen Fassade, Innenhöfen, dem Aula Magna und der Grabstätte des Stifters, Kardinal Cisneros. Ihm gelang es, Alcalá mit einem intellektuellen Geist und einer kulturellen Atmosphäre auszustatten, der Schriftsteller wie Lope de Vega, Tirso de Molina und Francisco de Quevedo in ihren Bann zog.

Der alte Theaterhof ist noch erhalten. Die Stadt ist die Wiege vom Erzpriester von Hita, aber auch von dem größten aller Schriftsteller in spanischer Sprache, Miguel de Cervantes. Wir sehen sein Geburtshaus.

Den heutigen Rundgang beschließen wir über die Arkadenhauptstraße in der Magisterkirche und der Gebetskirche vom Hlg. Philipp Neri.

Transfer zum Flughafen Madrid.



Burgos. Estatua de "El Cid". Foto cedida por: Patronato de Burgos

WEG DER KASTILISCHEN SPRACHE

8 Tage

Tag 1	✈️ MADRID - SAN MILLÁN DE LA COGOLLA
Tag 2	AUSFLUG BERCEO, LOGROÑO und LAGUARDIA
Tag 3	SAN MILLÁN - SANTO DOMINGO DE LA CALZADA - SILOS
Tag 4	SANTO DOMINGO DE SILOS - BURGOS - VALLADOLID
Tag 5	VALLADOLID - SALAMANCA
Tag 6	SALAMANCA
Tag 7	SALAMANCA - ÁVILA - ALCALÁ
Tag 8	ALCALÁ DE HENARES - MADRID ✈️

MYSTIK IN KASTILIEN UND LEÓN

Die Entstehung und Geschichte von Kastilien und León wäre ohne das Werk des Mönchtums und der Klöster nicht zu verstehen. Heute noch können wir ihre Entwicklung von den ersten westgotischen Einsiedlern bis zur Mystik des Barock nachvollziehen. Die verschiedenen Mönchs- und Nonneorden hüten weiterhin ihre Kunstwerke, die uns von ihrer Kolonisierungsarbeit berichten, von ihrer Beteiligung an der Politik, ihren Beziehungen zu den Königen, zu den Universitäten, von dem Leben ihrer Gründer und Reformierer, ihrer Rolle in den Städten und auf dem Land.



Tag 1 Ankunft in Madrid. Weiterfahrt nach Segovia und Übernachtung.

Tag 2 Am Vormittag beschäftigen wir uns mit der ummauerten Altstadt Segovias. Vom römischen Aquädukt kommen wir zur gotischen Kathedrale und zur mittelalterlichen Königsburg "El Alcázar". Schließlich machen wir noch einen Rundgang durch das Judenviertel.

Der Nachmittag führt uns dann zu den Klöstern vor den Stadttoren: die Fuencisla-Wallfahrtskapelle-, das Karmelitenkloster mit der Grabstätte von Johannes vom Kreuz, dem Reformierer der Unbeschuhten Karmeliter, die romanische Veracruzkirche und das Hieronymiterkloster El Parral.

Möglichkeit Heilige Messe zu feiern oder an einem Gottesdienst teilzunehmen. Übernachtung in Segovia.

Tag 3 Der Weg von Segovia nach Burgos wird umsäumt von geschichtsträchtigen Stätten: die Schlucht des Duratónflusses mit der romanischen Frutoskapelle und den Höhlen weiterer westgotischer

Einsiedler, die Ritterstadt Sepúlveda und die Wiege des Gründers des Dominikanerorden Santo Domingo de Guzmán in Caleruega. Ein gleichnamiger Heiliger war Abt des Benediktinerklosters Santo Domingo de Silos mit seinem einzigartigen romanischen Kreuzgang. Übernachtung in Burgos.

Tag 4 Zum Empfang erzählt uns Burgos am Renaissance-Mariator die Geschichte der Entstehung Kastiliens, mit besonderer Betonung der Figur des El Cid. Wir besichtigen die Kathedrale, Meisterwerk der Gotik und Weltkulturerbe.

Ein Stadtbummel erschließt uns die Innenstadt mit dem Adelshaus Casa del Cordón, dem Hauptplatz, der Flusspromenade und dem Meereskonsulat.

Möglichkeit Heilige Messe zu feiern oder an einem Gottesdienst teilzunehmen.

Etwas außerhalb gelegen befindet sich einerseits das Zisterzienser Kloster Huelgas Reales, Königsgruft im 13. Jhd. und andererseits das Kartäuserkloster Miraflores, Grabkirche der Eltern Isabells der Katholischen.

Weiterfahrt nach Valladolid und Übernachtung.

Tag 5 In Valladolid besichtigen wir San Gregorio, heute Sitz des Staatlichen Museums für Bildhauerei, den Pimentepalast, die unvollendete Kathedrale, das Benediktinerkloster, Zentrale der spanischen Benediktiner, den Hauptplatz und die Universität mit dem Studienstift Santa Cruz.

Tordesillas besitzt ein königliches Klarissenkloster, sehenswert auch wegen der Mudéjarausstattung. Nach einem kurzen Spaziergang durch Fontiveros, der Wiege von Johannes vom Kreuz, gelangen wir nach Alba de Tormes, wo die Heilige Therese von Ávila verstarb und bestattet wurde. Die Unbeschuhten Karmeliter und Karmelittinnen bewahren sie uns in Erinnerung. Übernachtung in Salamanca.

Tag 6 Salamanca ist und war vor allem eine Universitätsstadt und hat das Hauptgebäude und viele Studienstifte noch erhalten.

Die verschiedenen Mönchsorden haben sich ihrem Bann nicht entziehen können, so die Dominikaner im Stephanskloster und die Jesuiten in ihrem übergroßen Kolleg.

Die ausgeglichene Mischung aus Studenten und Besuchern verleitet zu einem Spaziergang durch die belebten Straßen und die festliche Abendstimmung. Weitere herausragende Sehenswürdigkeiten sind der Hauptplatz, die beiden Kathedralen, das Muschelhaus und das sehr interessante Museum für Art Nouveau und Art Déco in dem Jugendstilhaus Casa Lis. Übernachtung in Salamanca.

Tag 7 Ávila erwartet uns mit seiner Kathedrale, seiner vollständig erhaltenen Stadtmauer, der romanischen Vincenzkirche, Palästen und Herrenhäusern der Velada, Valderrábanos, Núñez Vela, Guzmanes. Aber kein Weg kann an den Stätten des Lebens und des Wirkens der großen Mystikerin, der Heiligen Therese vorbeiführen, ihrem Geburtshaus und dem Karmelittinnenkloster der Menschwerdung.

Möglichkeit Heilige Messe zu feiern oder an einem Gottesdienst teilzunehmen.

Möglichkeit ein besonderes Abschiedsabendessen zu organisieren.

Übernachtung in Ávila.

Tag 8 Abfahrt nach Madrid und Gelegenheit eine Stadtrundfahrt zu unternehmen, bevor der Transfer zum Flughafen stattfindet.



Salamanca Iglesia de La Purísima. Foto cedida por: Turismo de Castilla y León

MYSTIK IN KASTILIEN UND LEÓN	
8 Tage	
Tag 1	✈️ MADRID - SEGOVIA
Tag 2	SEGOVIA
Tag 3	SEGOVIA - SILOS - BURGOS
Tag 4	BURGOS - VALLADOLID
Tag 5	VALLADOLID - FONTÍVEROS - ALBA DE TORMES - SALAMANCA
Tag 6	SALAMANCA
Tag 7	SALAMANCA - ÁVILA
Tag 8	ÁVILA - MADRID ✈️

DER JAKOWSWEG

Eine Reise auf diesem Weg überrascht immer wieder aufs Neue durch seinen religiösen Hintergrund, seine historische Beständigkeit, seine ungeheuren kulturellen Schätze in Städten, Dörfern, Klöstern, Brücken und Wallfahrtskapellen, dank der verschiedenartigsten Landschaften und Kulturen und aufgrund der ständigen Anwesenheit des heutigen Pilgers.

Auch die Messfeiern und die Möglichkeit, verschiedene Wanderungen zu unternehmen, helfen uns, mit diesem Phänomen vertrauter zu werden und diese schon über tausendjährige Realität besser zu begreifen.



Tag 1 Ankunft in Bilbao. Unser erste, kurze Fahrt führt uns vom Flughafen Bilbaos, ein Werk von Calatrava, zu einem weiteren Meilenstein der zeitgenössischen Architektur, dem Guggenheim-Museum von Frank O. Gehry, dem neuen Symbol der Industriehauptstadt des Baskenlandes, deren erneuertes Image wir bei einer Stadtrundfahrt durch seine Viertel und einem Spaziergang durch die Altstadt und ihre Sieben Straßen kennenlernen. Einen ersten Kontakt zum Jakobsweg haben wir in der Jakobskirche, heute Dom. Übernachtung in Logroño.

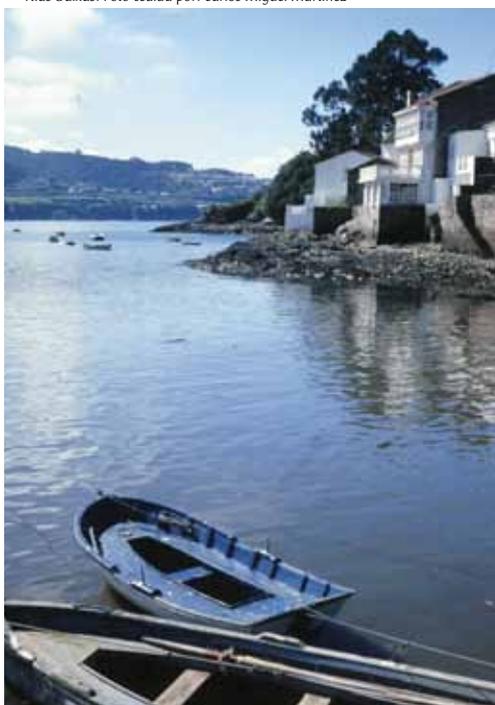
Tag 2 Zuerst lernen wir den Stadtkern Logroños, der Hauptstadt der Rioja, kennen. Auf den Spuren der Pilger kommen wir auf der Rúa Vieja an dem Pilgerbrunnen, der spätgotischen Jakobskirche und der Herberge vorbei. Auch die Kathedrale und die Bartholomäuskirche sind interessant. In Navarrete führt die Hauptstraße über Paläste und Adelhäuser zum romanischen Friedhofsportal. Weiter geht es nach Nájera, ehemals Sitz der navarresischen Könige, von denen einige in der Klosterkirche Santa Maria la Real bestattet wurden.

Die nächste Station ist Santo Domingo de la Calzada, eine für die Pilger geschaffene, ummauerte Stadt. Sehenswert sind der Hauptplatz, das Pilgerhospiz und die romanisch-gotische Kathedrale.

Auf dem Weg nach Burgos stoßen wir in den Bergen, mitten in der Natur auf die spätgotische Kirche San Juan de Ortega, eine weitere Stätte, die vom und für den Pilger angelegt wurde.

Gelegenheit zu einer Wanderung von der Kapelle Valdefuentes bis San Juan de Ortega (6,4 km). Übernachtung in Burgos.

Rias Baixas. Foto cedida por: Carlos Miguel Martínez



Tag 3 Zum Empfang erzählt uns Burgos am Renaissance-Mariator die Geschichte der Entstehung Kastiliens, mit besonderer Betonung der Figur des El Cid. Wir besichtigen die Kathedrale, Meisterwerk der Gotik und Weltkulturerbe.

Ein Stadtbummel erschließt uns die Innenstadt mit dem Adelshaus Casa del Cordón, dem Hauptplatz, der Flusspromenade und dem Meereskonsulat.

Etwas außerhalb gelegen befindet sich einerseits das Zisterzienserkloster Huelgas Reales, Königsgruft im 13. Jhdt., und andererseits das Kartäuserkloster Miraflores, Grabkirche der Eltern Isabels der Katholischen.

Möglichkeit Heilige Messe zu feiern oder an einem Gottesdienst teilzunehmen. Übernachtung in Burgos.

Tag 4 Wir setzen den Jakobsweg über die Hochebene Kastiliens fort und durchqueren den hohen Antonsbogen.

Gelegenheit zu einer Wanderung von Hontanas nach Castrojeriz (9 km).

In Frómista erwartet uns mit der Martinskirche eines der reinsten Beispiele der Romanik. Wenige Kilometer weiter liegt eine weitere Ortschaft mit einer reichen jakobäischen Vergangenheit, Carrión de los Condes, mit zwei herrlichen romanischen Kirchenportalen, Santiago und Santa María del Camino. Sahagún zeigt uns die Backsteinmudejarkunst an der Tirsokirche, San Miguel de la Escalada dagegen wartet mit dem anderen arabischen Kunststil des Mittelalters auf, dem Mozarabischen. Übernachtung in León.

Tag 5 León, eine der Hauptstädte des mittelalterlichen Spanien, eröffnet uns in der Isidorskirche Meisterwerke der romanischen Malerei, Bildhauerei und Architektur, und eines der bedeutendsten Glasmalereiensembles in der Kathedrale. Wir verlassen León nicht, ohne vorher einen Blick auf die prächtige Fassade des ehemaligen Pilgerhospizes San Marcos geworfen zu haben.

Unsere Schritte führen uns dann nach Astorga mit einem schönen Gesamtanblick auf die römische und mittelalterliche Stadtmauer, die gotische Kathedrale und den Bischofspalais im Jugendstil.

Möglichkeit ein landestypisches Mittagessen im Landstrich 'Maragatería' zu organisieren.

Der Nachmittag steht zur Verfügung für einen der authentischsten und schroffsten Abschnitte des Jakobsweges, denjenigen über Rabanal del Camino, das Eisenkreuz und Molinaseca bis Ponferrada, bekannt durch seine Templerbürg.

Gelegenheit zu einer Wanderung von El Acebo bis Molinaseca (7,6 km). Übernachtung in Ponferrada.

Tag 6 Villafranca, die alte Hauptstadt des Bierzogegebietes, hat eine bedeutende alte Bausubstanz, in der die romanische Jakobskirche besonders auffällt. Wenige später beginnt für den Pilger der Aufstieg nach O Cebreiro, dem Eingangstor nach Galicien.



Botafumeiro, Catedral de Santiago. Foto cedida por: Turismo de Santiago

Möglichkeit Heilige Messe in O Cebreiro zu feiern.

Wir setzen unsere Reise durch das grüne Galicien fort, bis wir an den Miñofluss gelangen, wo wir die romanische Festungskirche San Nicolás besichtigen.

Möglichkeit eine Wanderung von Sarria nach Mouzós zu unternehmen (6,2 km). Übernachtung in Santiago.

Tag 7 Ein Spaziergang durch enge Gassen führt uns zur Kathedrale von Santiago de Compostela, seit ihrer Errichtung das Ziel fast aller Pilger der Christenheit, und dem Obradoiro-Platz, einer Bühne der Kunst in Granitstein.

Möglichkeit Heilige Messe zu feiern oder an einem Gottesdienst teilzunehmen.

Gelegenheit zu einem Abschiedsabendessen. Übernachtung in Santiago.

Tag 8 Transfer zum Flughafen Santiago.

DER JAKOWSWEG	
8 Tage	
Tag 1	✈️ BILBAO - LOGROÑO
Tag 2	LOGROÑO - NÁJERA - BURGOS
Tag 3	BURGOS
Tag 4	BURGOS - FRÓMISTA - CARRIÓN - LEÓN
Tag 5	LEÓN - ASTORGA - PONFERRADA
Tag 6	PONFERRADA - O CEBREIRO - SARRIA - PORTOMARÍN - SANTIAGO
Tag 7	SANTIAGO DE COMPOSTELA
Tag 8	SANTIAGO DE COMPOSTELA ✈️

MARIENWALLFAHRTSORTE: PORTUGAL, SPANIEN UND FRANKREICH

Die beiden großen Stätten der Marienerscheinung in Europa - Lourdes und Fátima- versammeln jedes Jahr mehr Gläubige aus allen Teilen der katholischen Welt. Diese Stätten zu besuchen und zu erleben, ihre religiöse Botschaft zu entdecken und teilzuhaben ist eine einzigartige Erfahrung an landschaftlich reizvollen Orten. Auf unserer Reise durch diese drei Länder folgen wir auch den Spuren von Heiligen wie Therese von Ávila und Johannes vom Kreuz, sowie lernen wir alte Wallfahrtsorte wie Montserrat und El Pilar kennen.



Tag 1 Wir entdecken Lissabon auf einem Rundgang vom Castelo São Jorge bis in das zentrale Baixa-Viertel. Am Ufer des Tejo gelangen wir nach Belém, wo wir das Hieronymuskloster, die Grabstätte der portugiesischen Könige und Vasco da Gamas, und die Turm von Belém besuchen, beides Meisterwerke der manuelinischen Kunst zu Beginn des 16. Jhdts. Auf Schritt und Tritt stoßen wir auf die große portugiesische Geschichte, die uns das Denkmal der Entdeckungen anschaulich erklärt. Übernachtung in Fátima.

Tag 2 Der große portugiesische Wallfahrtsort Fátima zieht weiterhin jedes Jahr Millionen von Pilgern aus aller Welt in seinen Bann, die sich auf dem großen Vorplatz vor der neubarocken Kirche mit ihrem Säulengang und der Erscheinungskapelle zusammenfinden. Nachmittags fahren wir nach Valinhos und Aljustrel zum Haus de Schäferskinder. Möglichkeit Heilige Messe zu feiern oder an einem Gottesdienst und an den religiösen Feiern und der Licherprozession teilzunehmen. Übernachtung in Fátima.

Tag 3 In Coimbra steht die älteste Universität Portugals und das fröhliche Studentenleben beherrscht immer noch das Leben der Stadt. Wir besichtigen die Universität mit ihrer Bibliothek und die reinste romanische Kathedrale Portugals. Durch die engen Gassen spazieren wir bis zum Karmelitenkloster, in dem Schwester Lucia lebte und verstarb, eines der Schäferskinder von Fátima. Bereits auf spanischer Seite erkunden wir die Grenzstadt Ciudad Rodrigo, ein vollständig ummauertes Städtchen mit vielen Adelshäusern, einer ursprünglich romanischen Kathedrale und einladenden Gassen. Übernachtung in Salamanca.

Tag 4 Die schöne Altstadt Salamancas ist reich an bedeutenden Baudenkmalern wie der Hauptplatz, die beiden Kathedralen, das Muschelhaus und die berühmte Universität. Die ausgeglichene Mischung aus Studenten und Besuchern verleitet zu einem Spaziergang durch die belebten Straßen bevor wir nach Alba de Tormes aufbrechen. In dieser herzöglichen Stadt, in der Therese von Ávila starb und begraben liegt, bewahren sie Unbeschuhte Karmeliter und Karmelitinnen in Erinnerung. Weiter geht es zu ihrem Geburtsort, Ávila, der uns mit seiner beeindruckenden Stadtmauern, der Kathedrale, der Vinzenzkirche, Palästen und Adelshäusern empfängt. Natürlich gehen wir auch auf das Leben und das Werk dieser großen Mystikerin, der Hlg. Therese von Jesus, im Karmelitenkloster der Menschwerdung und in ihrem Geburtshaus ein. Möglichkeit Heilige Messe zu feiern oder an einem Gottesdienst teilzunehmen. Übernachtung in Segovia.

Tag 5 Den Vormittag widmen wir Segovia. Ausgehend vom römischen Aquädukt gelangen wir über die gotische Kathedrale bis zur mittelalterlichen Burg. Dabei geht es durch das Judenviertel und vorbei an romanischen Kirchen und Adelshäusern wie dem Lozoyaturm. Vor der Stadt liegt die Fuencisla-Wallfahrtskapelle, das

Karmelitenkloster, in dem der Mystiker, Dichter und Reformator des männlichen Zweiges der Karmeliter, Johannes vom Kreuz, Prior war und begraben liegt. Nachmittags fahren wir nach Burgos mit einem kurzen Zwischenhalt in Aranda de Duero, Hauptstadt des Weinanbaugebiets Ribera del Duero. Möglichkeit zum Besuch einer Weinkellerei mit Kost. Übernachtung in Burgos.

Tag 6 Burgos, eine wichtige Station des Jakobsweges, empfängt uns mit dem interessanten Renaissancetor Santa Maria, das uns den Weg zur Kathedrale öffnet, einem herausragenden Werk der Gotik und Weltkulturerbe. Möglichkeit Heilige Messe zu feiern oder an einem Gottesdienst teilzunehmen. Auf dem Weg nach Lourdes erreichen wir San Sebastián an die Küste mit Möglichkeit ein Mittagessen in einem Apfelweinlokal "Sidrería" zu organisieren. Übernachtung in Lourdes.

Tag 7 In diesem malerischen Pyrenäental entstand die Wallfahrtsstätte um die Grotte herum, in der die Marienerscheinungen vor Bernadette stattfanden. Wir besuchen die neugotische Basilika, die unterirdische Basilika, die Rosenkranzkirche, den Kreuzweg und das Haus der Heiligen. Möglichkeit Heilige Messe zu feiern oder an einem Gottesdienst und an den religiösen Feiern und der Licherprozession teilzunehmen. Übernachtung in Lourdes.

Tag 8 Am Vormittag überqueren wir die Pyrenäen und halten in Andorra, heute interessantes Handelszentrum. Im Herzen Kataloniens liegt Montserrat mit einem Benediktinerkloster und einer bedeutenden historistischen Kirche in der die Moreneta steht, die Muttergottes von Montserrat. Möglichkeit Heilige Messe zu feiern oder an einem Gottesdienst teilzunehmen und das Ehegelübde zu erneuern. Übernachtung in Montserrat.

Tag 9 Auf einer Panoramarundfahrt durch Barcelona lernen wir die großen Alleen der Stadt mit den Jugendstilhäusern kennen. Wir gelangen an die Sagrada Familia, das Meisterwerk von Gaudí. Nach einem kurzen Halt an einem weiteren bedeutenden Werk des Künstlers, dem Güell-Park, erkunden wir die Altstadt zu Fuß: Gotisches Viertel, Kathedrale und "Las Ramblas", traditionelle Prommenaden. Gelegenheit zu einem Tapas-Mittagessen in Barcelona. Rückfahrt nach Montserrat und Übernachtung.

Tag 10 Der Weg führt uns heute durch das katalanische Bergland und die aragonesischen Ebenen zur Hauptstadt des Ebro, Zaragoza. Die Stadt hat bedeutende Baudenkmalern wie die Aljafería, ehemals Palast des arabischen Emirs und die Seo von San Salvador, weitläufige gotische Kathedrale mit Mudéjareinfluss. Aber der Anziehungspunkt der Stadt ist die Pilar-Basilika, dort wo die Muttergottes dem Jakobus erschien, wohl die einzige Marienerscheinung zu ihren Lebzeiten.



Salamanca. Detalle Catedral Vieja. Foto cedida por: Carlos Sánchez

Möglichkeit Heilige Messe zu feiern oder an einem Gottesdienst teilzunehmen. Weiterfahrt nach Madrid und Übernachtung.

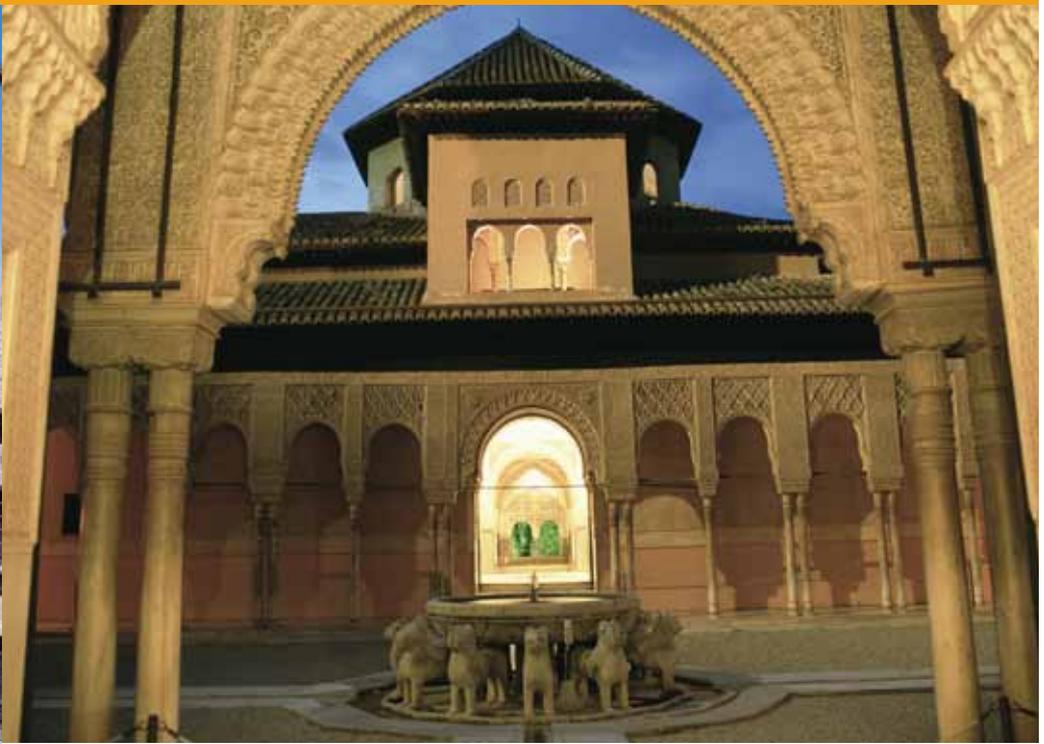
Tag 11 Unsere Stadtrundfahrt in Madrid eröffnet uns die Ausmaße und Schönheit der Stadt. Wir sehen im Madrid der Habsburger, die 1561 Spaniens Hauptstadt wurde, den Königspalast und die anlässlich der Erhebung Madrids zum Bischofsitz im 19. Jhd. begonnene Kathedrale. Von dort geht es über die Calle Mayor und den Rathausplatz zum Hauptplatz aus dem 17. Jhd. Weiter über die Toledostraße gelangen wir zur Puerta del Sol und unzählige Winkel erinnern uns an die spanische Geschichte der letzten 500 Jahre. Möglichkeit ein besonderes Abschiedsabendessen zu organisieren oder an einem Flamencoabend teilzunehmen. Übernachtung in Madrid.

Tag 12 Transfer zum Flughafen Madrid.

MARIENWALLFAHRTSORTE: PORTUGAL, SPANIEN UND FRANKREICH

12 Tage

Tag 1	✈️ LISSABON - FÁTIMA
Tag 2	FÁTIMA
Tag 3	FÁTIMA - COIMBRA - SALAMANCA
Tag 4	SALAMANCA - ALBA DE TORMES - ÁVILA - SEGOVIA
Tag 5	SEGOVIA - ARANDA - BURGOS
Tag 6	BURGOS - SAN SEBASTIÁN - LOURDES
Tag 7	LOURDES
Tag 8	LOURDES - ANDORRA - MONTSERRAT
Tag 9	AUSFLUG BARCELONA
Tag 10	MONTSERRAT - ZARAGOZA - MADRID
Tag 11	MADRID
Tag 12	MADRID ✈️



Cáceres. Plaza de San Jorge. Foto cedida por: Turismo de Extremadura

Granada. La Alhambra. Foto cedida por: Turismo de Granada

DIE WEGE SEPHARADS

Die Legende spricht vom Zeitalter Salomos, die historische Forschung dagegen verlegt die Ankunft der Juden auf der Iberischen Halbinsel -Sepharad- in die römische Zeit.

Zusammen mit vielen anderen Mittelmeervölkern trugen sie zur Ausbildung der spanischen Kultur bei und erlebten ihr goldenes Zeitalter im Mittelalter, als sie Stadtviertel mit eigenen Institutionen -Aljamas- schufen und in einer Kultursymbiose mit den anderen Religionen lebten, die jedoch im 15. Jh. jäh unterbrochen wurde.



Tag 1 Ankunft in Madrid. Weiterfahrt nach Segovia und Übernachtung.

Tag 2 Nach der Besichtigung der großen Zivilbauten Segovias, dem Alcázar und dem Aquädukt, widmen wir uns dem religiösen Erbe der Stadt.

Die heutige Kathedrale aus dem 16. Jhd. steht auf den durch die Judenvertreibung herrenlos gewordenen Grundstücken. Im Schatten des Doms ist die jüdische Stadtstruktur noch erkennbar und die Dokumente klären uns darüber auf, wo die Fleischerei, der Friedhof und einige der ehemals fünf Synagogen standen, allen voran die jetzige Kirche des Corpus Christi Klosters. In Ávila setzen wir uns, abgesehen von dem reichen romanischen Erbe der Stadtmauern, Kirchen und Kathedrale, mit der Thematik des abtrünnigen Juden auseinander. Schon die Legende vom Heiligen Vincenz erwähnt ein Fall unter den Römern, die jüdischen Ahnen der heiligen Therese versetzt das Problem in das 15. Jh., genauso wie das Werk des Inquisitors Tomás de Torquemada, Gründer des Thomasklosters. Übernachtung in Salamanca.

Tag 3 Obwohl die jüdische Gemeinde Salamancas unbedeutend war, versuchen wir den Spuren ihrer Kultur im Rahmen seiner alten Universität zu folgen. Ebenfalls besichtigen wir die beiden Kathedralen, das Muschelhaus und den schönen Hauptplatz. In Hervás befinden wir uns in Extremadura, ein wichtiger Zufluchtsort für jüdischen Gemeinden, dank der religiösen Toleranz dieser Gegend im 15. Jhd. Hervás an der Silberstraße verfügt über ein bedeutendes Viertel jüdischen Ursprungs. Übernachtung in Cáceres.

Tag 4 Die jüdische Gemeinde von Cáceres hat eine sehr lange Geschichte, verfügte über die notwendigen Institutionen, um eine wahre Aljama zu bilden, die zu

den fünf bedeutendsten des alten Königreichs Kastilien zählte. Die Gemeinde verteilte sich auf zwei Viertel, das alte und das neue Judenviertel, deren Synagoge später zur christlichen Antoniuskapelle wurde. Zwischen beiden Vierteln machen wir einen Spaziergang durch die Altstadt mit ihren Palästen. Nach einem kurzen Aufenthalt in Mérida, nach der jüdischen Literatur der Siedlungsort der ersten jüdischen Gemeinde im 1. Jhd. v. Chr., reisen wir weiter nach Andalusien. Übernachtung in Sevilla.

Tag 5 In Andalusien erleben wir das Aufeinandertreffen der hebräischen Kultur und der arabischen Welt auf der Iberischen Halbinsel. Das alte Judenviertel Sevillas kennt man heute unter dem Namen Santa Cruz, ganz in der Nähe der Moschee -wiederaufgebaut als gotische Kathedrale mit der Giralda und dem Orangerhof- und der königlichen Schlossburg im Mudéjarstil. In Granada lernen wir das typische Albaicínviertel kennen, den Bib-Rambla-Platz, die Renaissancekathedrale und die Capilla Real mit den Grabmalern der Katholischen Königen, die in ihrem Streben nach religiöser Einheit einen endgültigen Schlussstrich unter das friedliche Miteinander der drei großen Religionen auf spanischen Boden zogen. Übernachtung in Granada.

Tag 6 Den Vormittag widmen wir der Alhambra, dem Meisterwerk und Palast der letzten arabischen Herrscher auf der Iberischen Halbinsel. Auf unserem Weg nach Córdoba stoßen wir auf Lucena, die selbsternannte 'Perle Sepharads', in der im 12. Jhd. eine jüdische, theokratische Republik mit einer sehr bedeutenden Talmudschule entstand. Daran erinnern heute nur noch die engen Gassen des Judenviertels unterhalb der Moralbürg und der barocken Matthäuskirche. Córdoba ist die dritte der arabischen Hauptstädte von

Al-Andalus und sie war es auf dem Höhepunkt seiner Macht. Aus dieser Zeit stammt die Moschee, sehr gut erhalten trotz, oder vielleicht gerade dank ihrer Verwandlung in ein christliches Gotteshaus. Ganz in der Nähe steht in einem einladenden Judenviertel die einzige erhaltene Synagoge Andalusiens, die im 19. Jhd. durch das Entfernen späterer Um- und Anbauten gerettet werden konnte.

Unter den großen Juden Córdoba ragt die Figur des hier geborenen Maimónides heraus. Übernachtung in Córdoba.

Tag 7 Toledo ist die Stadt, die am besten das Verhältnis unter den drei großen monotheistischen Religionen verkörpert, von den ersten Konflikten zwischen Juden und Westgoten über die fruchtbare Übersetzerschule Toledos bis heute, wo das christliche Erbe wie der Dom und San Juan de los Reyes ergänzt wird durch eine sehr alte Moschee und zwei Synagogen: Santa María la Blanca, die bedeutendste Spaniens, und Tránsito mit einem sehr interessanten Museum über hebräische Kultur. Übernachtung in Toledo.

Tag 8 Transfer zum Flughafen Madrid.

DIE WEGE SEPHARADS	
8 Tage	
Tag 1	✈️ MADRID - SEGOVIA
Tag 2	SEGOVIA - ÁVILA - SALAMANCA
Tag 3	SALAMANCA - HERVÁS - CÁCERES
Tag 4	CÁCERES - MÉRIDA - SEVILLA
Tag 5	SEVILLA - GRANADA
Tag 6	GRANADA - LUCENA - CÓRDOBA
Tag 7	CÓRDOBA - TOLEDO
Tag 8	TOLEDO - MADRID ✈️

RIBERA DEL DUERO: WEINE UND GASTRONOMIE

'Der Baske kocht, der Kastilier röstet und der Andalusier brät'... aber allen gemein sind der Wein, der Käse und die luftgetrockneten Fleischwaren. Die kastilisch-leonesische Hochebene, aufgrund ihrer besonderen geographischen und klimatischen Bedingungen, ist für ihre Weine und Fleischwaren besonders bekannt. Der Duerofluss ist eine Abfolge bekannter Weinanbaugebiete mit Herkunftsbezeichnung -Ribera del Duero, Cigales, Rueda, Toro- die auf der portugiesischen Seite ihre Fortsetzung im Portwein und Vinho Verde haben wird.



Tag 1 Ankunft in Madrid. Weiterfahrt nach Valladolid und Übernachtung.

Tag 2 Zu Beginn unserer Reise lernen wir die Hauptstadt des Duero, Valladolid, auf einem Spaziergang über den Hauptplatz, durch seine Stadtviertel vom Ende des 19. Jhdt., in seiner Kathedrale und seiner Universität mit dem Santa Cruz-Studienstift kennen. Von hier aus geht es flussaufwärts bis zum Städtchen Peñafiel, in ein durch Anhöhen geschütztes Duerotal, ideal für den Rotweinanbau. Der Ort hat eine schöne Altstadt mit einem originellen Stierkampfplatz, jedoch beeindruckt am meisten seine Burg, in der ein Weinmuseum eingerichtet wurde. Möglichkeit zu einem Weinkellerbesuch der Herkunftsbezeichnung Ribera de Duero mit Verkostung. Möglichkeit ein landestypisches Essen zu organisieren. Am Nachmittag interessieren wir uns für die Roséweine der Herkunftsbezeichnung Cigales. Übernachtung in Valladolid.

Tag 3 Der Vormittag gilt dem anderen großen Rotweingebiet des Dueroflusses, Toro. Die Stadt überrascht mit den Ausblicken über den Fluss, der mittelalterlichen Brücke, der Hauptstraße und der Stiftskirche. Möglichkeit zu einem Weinkellerbesuch der Herkunftsbezeichnung Toro mit Verkostung. Weiter geht es nach Zamora, das wir auf einem Spaziergang durch seine ruhige, mittelalterliche Altstadt mit der gotisch-romanischen Kathedrale und einigen der unzähligen romanischen Kirchen, wie der Magdalena- und der Ildefonskirche, erschließen. Möglichkeit ein Mittagessen mit Tapas zu organisieren. Möglichkeit zum Besuch einer Käserei mit Kost.



Wir kehren in das Gebiet von Valladolid zurück und in der Umgebung Medina del Campos lässt das rauhe Klima der ungeschützten Hochebene den Weißweinanbau ratsam erscheinen. Möglichkeit zu einem Weinkellerbesuch der Herkunftsbezeichnung Rueda mit Verkostung. Übernachtung in Valladolid.

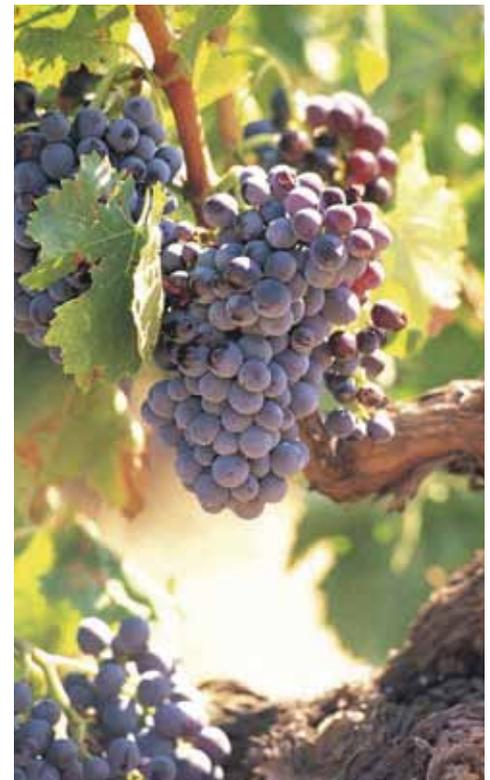
Tag 4 Tordesillas erlangt Weltruhm durch die Unterzeichnung des Vertrages 1494 zwischen Spanien und Portugal und als Verwahrungsort der Königin Johanna der Wahnsinnigen. Wir bewundern das Klarissenkloster, dessen arabischer Charakter die Umwandlung des Königspalastes in ein Nonnenkloster überlebte. Die 'Häuser des Vertrages' informieren im Detail über die Aufteilung des Atlantischen Ozeans unter den beiden Reichen der Iberischen Halbinsel. Die schöne Stadt Salamanca hat ihren Mittelpunkt immer schon in der Universität gehabt, deren Historisches Gebäude und viele Studienstifte noch erhalten sind. Die ausgeglichene Mischung aus Studenten und Besuchern verleitet zu einem Spaziergang durch die belebten Straßen und die festliche Abendstimmung. Weitere herausragende Sehenswürdigkeiten sind der Hauptplatz, die beiden Kathedralen, das Muschelhaus und der Monterreypalast. Möglichkeit ein landestypisches Abendessen zu organisieren. Übernachtung in Salamanca.

Tag 5 Die mehrere hundert Jahre alten Steineichen des Campo Charro begleiten uns auf dem Weg auf die Peña de Francia, dem bedeutendsten Berggipfel und Wallfahrtsort der Sierra de Francia. Er beherrscht die gesamte Provinz Salamanca und Teil der von Cáceres. Am Fuß liegt La Alberca, ein Dorf, das es nicht nur verstanden hat, das alte Stadtbild und die herkömmliche Architektur zu bewahren, sondern auch viel Kunsthandwerk und alte Riten weiterzupflegen, die anderorts verloren gingen. Das Klima der Meseta-Hochebene hat aus der Provinz Salamanca den Hauptproduzenten Spaniens für iberische, luftgetrocknete Wurst- und Schinkenwaren gemacht. Möglichkeit ein gebirgstypisches Mittagessen und eine iberische Schinken- und Wurstverkostung zu organisieren. Übernachtung in Salamanca.

Tag 6 Unserer Reise bringt uns in zwei monumentale Städte näher, die beide Weltkulturerbe. Ávila, die Wiege großer Mystiker wie Therese von Jesus oder Johannes vom Kreuz, erwartet uns mit der Vinzenzbasilika, dem Menschwerdungskloster, den Palästen und Adelshäusern -Haus der Velada, der Valderrábanos, der Núñez Vela, der Guzmanes-Wohnturn-, der Kathedrale und ihren beeindruckenden Stadtmauern. Nachmittags geht es nach Segovia mit ihrem römischen Aquädukt, einem Juwel römischer Ingenieurtechnik des 1. Jhds. n. Chr. Auf unserem Weg durch das jüdische Viertel sehen wir die Casa de los Picos, den alten Markt und den Wohnturm der Lozoya. Schließlich besichtigen wir noch den Dom, bekannt als die 'Dame der Kathedralen', und die Verteidigungsanlage 'El Alcázar'. Möglichkeit ein besonderes Abschiedsabendessen zu organisieren. Übernachtung in Segovia.

organisieren. Übernachtung in Segovia.

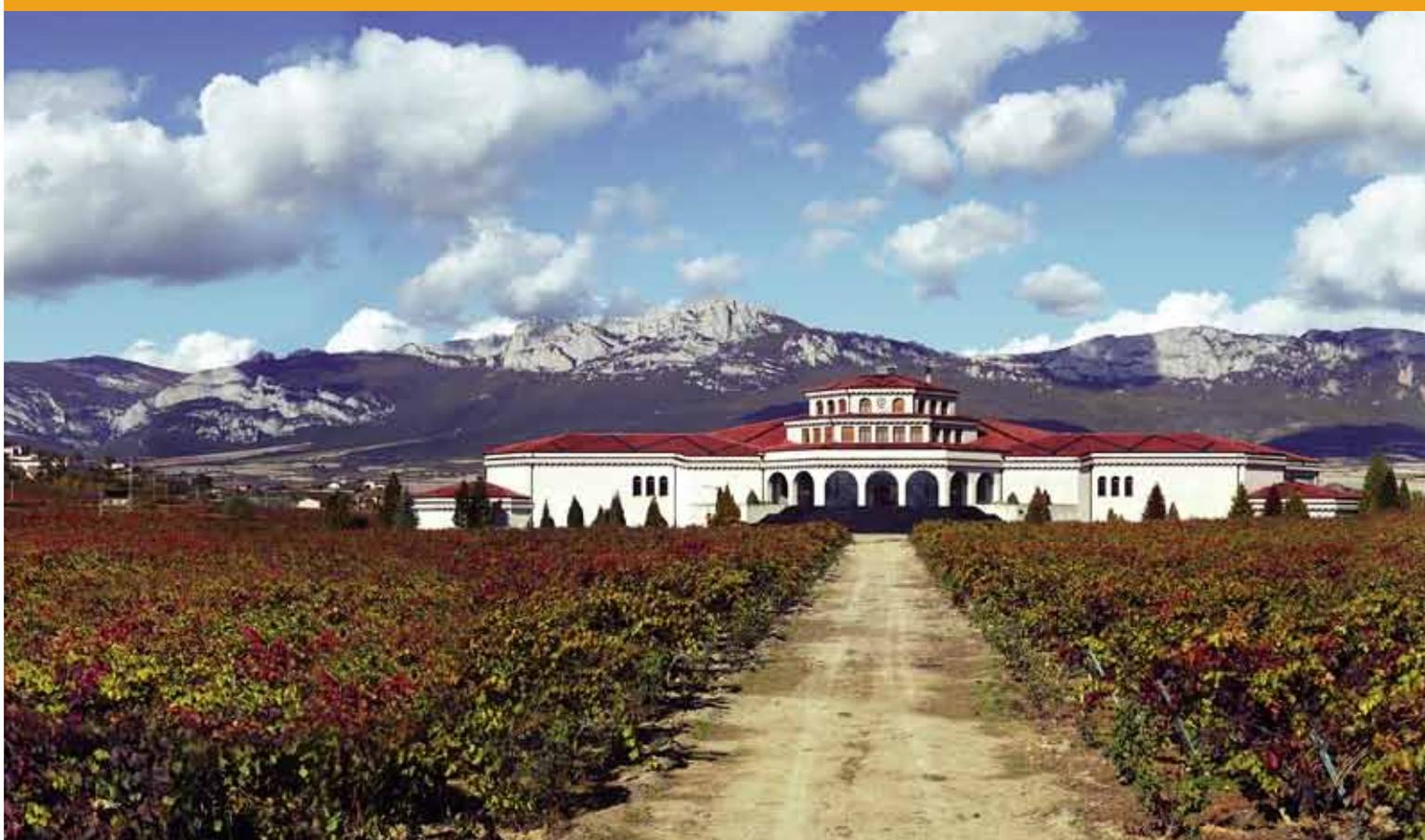
Tag 7 Transfer zum Flughafen Madrid.



RIBERA DEL DUERO: WEINE UND GASTRONOMIE

7 Tage

Tag 1	✈️ MADRID - VALLADOLID
Tag 2	AUSFLUG RIBERA DEL DUERO und CIGALES
Tag 3	AUSFLUG TORO, ZAMORA und RUEDA
Tag 4	VALLADOLID - TORDESILLAS - SALAMANCA
Tag 5	AUSFLUG SIERRA DE FRANCIA
Tag 6	SALAMANCA - ÁVILA - SEGOVIA
Tag 7	SEGOVIA - MADRID ✈️



Bodegas Faustino. Foto cedida por: Bodegas Faustino

LA RIOJA: WEINE UND GASTRONOMIE

Auf ihrem Weg in den Süden bemächtigen sich die Christen in der Rioja zum ersten Mal wieder der Mittelmeerkultur: Ölbaum, Wein und künstliche Bewässerung.

Jahrhundertlang wird diese wichtige Wegkreuzung ein von Kastiliern und Navarresern umkämpftes Gebiet, gleichzeitig aber auch eine Wiege ihrer Kultur: hier entsteht die Sprache Spaniens, es konsolidiert sich der Jakobsweg und der Qualitätswein wird gehegt und gepflegt.



Tag 1 Ankunft in Bilbao. Unser erste, kurze Fahrt führt uns vom Flughafen Bilbaos, ein Werk von Architekt Santiago Calatrava, zu einem weiteren Meilenstein der zeitgenössischen Architektur, dem Guggenheim-Museum von Frank O. Gehry, dem neuen Symbol der Industriehauptstadt des Baskenlandes, deren erneuertes Image wir bei einer Stadtrundfahrt durch seine Viertel und einem Spaziergang durch die Altstadt und ihre Sieben Straßen kennenlernen.
Übernachtung in Logroño.

Tag 2 Zuerst erkunden wir die Altstadt der Hauptstadt der Rioja, Logroño. Auf dem städtischen Jakobsweg gelangen wir zur spätgotischen Jakobskirche, von dort zur Kathedrale und Bartholomäuskirche. Die Rioja Alavés erwartet uns mit so malerischen Dörfern wie Samaniego und Labastida. Möglichkeit zu einem Weinkellerbesuch mit Verkostung. Möglichkeit ein riojanisches Mittagessen zu organisieren. Auf dem Rückweg werden wir in San Asensio halten, eine wohlhabende Ortschaft, die durch die Ruinen der Davalilloburg und die Weinschlacht bekannt ist, und Cenicero, dessen Adelsgeschichte noch an den Häuserwappen und den Schmiedegitterarbeiten zu erkennen ist.
Übernachtung in Logroño.

Tag 3 Heute begeben wir uns auf dem Jakobsweg nach Nájera, ehemals Sitz der navarresischen Könige, von denen einige in der Klosterkirche Santa María la Real bestattet wurden. Santo Domingo de la Calzada, eine

von den und für die Pilger geschaffene Stadt bewahrt noch die Stadtmauern, einen Hauptplatz, das Pilgerhospiz und die sehenswerte, romanisch-gotische Kathedrale.

Möglichkeit zu einem Weinkellerbesuch mit Verkostung. Zu den Füßen des Demandagebirges suchen wir Zuflucht in San Millán de la Cogolla, Ursprungsort der kastilischen Sprache.

In den beiden Klöstern Suso und Yuso haben wir einen Überblick über die Geschichte des riojanischen Mönchtums von den Westgoten bis in das 18. Jhd.
Übernachtung in Logroño.

Tag 4 Der heutige Tag beginnt in Navarrete, ein kleines Städtchen dessen Hauptstraße uns zur Burg und zum romanischen Portal des Friedhofs führt. Der Ort bewahrt ein alte Töpfertradition. In Tricio entdecken wir eine kleine Kirche, die aus römischen Kapitellen und anderen wiederverarbeiteten Resten errichtet ist.

Von hier aus überqueren wir den Ebro und gelangen nach Laguardia, das von einer vollständig erhaltenen Stadtmauer umgeben ist und dessen mittelalterliches Stadtbild intakt geblieben ist.

Als Haupt der alavesischen Rioja hat man von hier aus die besten Blicke über die Weinberge der Rioja. Bei einem Spaziergang durch die Gassen besichtigen wir die Marienkirche mit einem noch bemalten gotischen Portal.

Möglichkeit zu einem Weinkellerbesuch mit Verkostung.
Übernachtung in Logroño.

Tag 5 Heute legen wir den Schwerpunkt in die Obere

Rioja. Die Hauptstadt Haro ist umringt von renommierten Weinkellern und das Meisterwerk ist die platereske Fassade der Thomaskirche.

Möglichkeit zu einem Weinkellerbesuch mit Verkostung. In der Nähe liegen Ollauri mit seinen barocken Herrenhäusern, Briones mit sehr engen und gewundenen Gassen und der Wallfahrtskapelle der Muttergottes der Remedios, und Casalarreina mit dem Palast der Condestables.

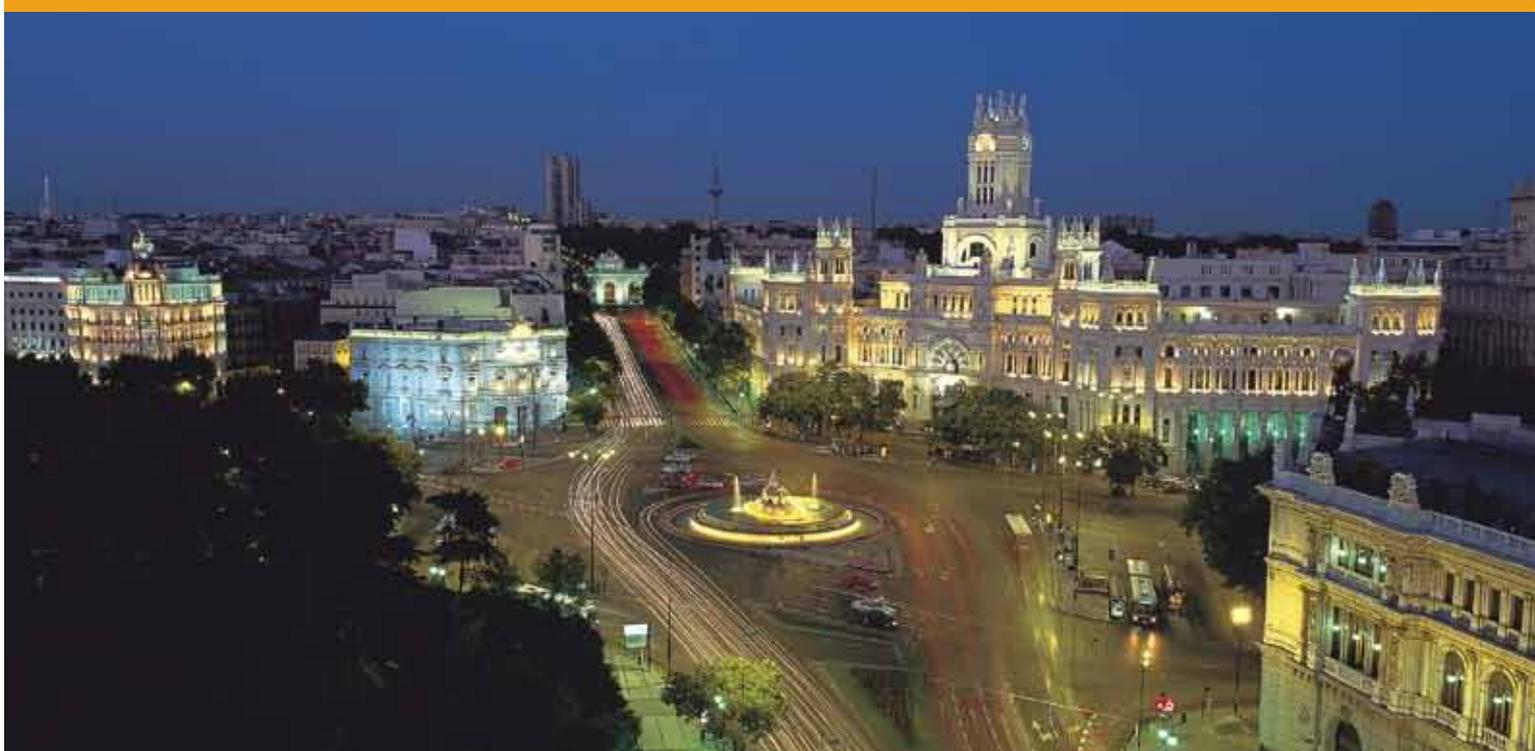
Möglichkeit zum Besuch eines der Weinmuseen in Haro oder Briones.

Möglichkeit ein besonderes Abschiedsabendessen zu organisieren.

Übernachtung in Logroño.

Tag 6 Transfer zum Flughafen Bilbao.

LA RIOJA: WEINE UND GASTRONOMIE	
6 Tage	
Tag 1	✈️ BILBAO - LOGROÑO
Tag 2	AUSFLUG SAMANIEGO, LABASTIDA, SAN ASENSIO und CENICERO
Tag 3	AUSFLUG NÁJERA, SANTO DOMINGO DE LA CALZADA und SAN MILLÁN DE LA COGOLLA
Tag 4	AUSFLUG NAVARRETE und LAGUARDIA
Tag 5	AUSFLUG HARO, CASALARREINA, OLLAURI und BRIONES
Tag 6	LOGROÑO - BILBAO ✈️



Madrid. La Cibeles. Foto cedida por: Comunidad de Madrid. Ayuntamiento de Madrid

DIE OPER: MADRID UND BARCELONA

Die beiden großen Metropolen Spaniens wetteifern schon lange miteinander und das Musikangebot ist eines der fruchtbarsten Ergebnisse dieser Rivalität. Jede Stadt hat jedoch ihre eigene Geschichte. Die Hauptstadt des Landes ist jünger und so misst sie vielleicht eine große Vergangenheit im Mittelalter, aber dies wird hinreichen ausgeglichen durch die unter den Bourbonen entstandenen Paläste, die reichhaltigen Museen und die prächtige Stadtplanung des Barock und der Neuklassik. Die katalanische Stadt bewahrt dagegen den mittelalterlichen Charakter der stolzen mediterranen Hafen- und Handelsstädte, zu dem sich im 19. Jhd. das wohlhabende Industriebürgertum mit seinen gewagten Städtebauideen gesellte.

Auch heute ist es interessant zu verfolgen, wie jede Stadt auf ihre Weise auf die Herausforderungen der Zukunft reagiert.



Tag 1 Eine erste Annäherung an Madrid auf einer Stadtrundfahrt ermöglicht uns einen Einblick in die Ausmaße und Schönheit einer Dreimillionenstadt und ihre städtebauliche Entwicklung in den letzten 150 Jahren.

Wir sehen die großen Achsen der Stadt -die zentrale Kastilische Allee, den Manzanaresfluss, die Alcalástraße und die Gran Vía-, Stadtviertel wie das Barrio de Salamanca, Städtebauprojekte wie die Gartenstadt von Arturo Soria oder den ganz neuen Plaza de Castilla, und die weitläufigen Grünzonen, allen voran den Retiropark. Ganz in der Nähe liegt auch eine der großen Schöpfungen der bourbonischen Aufklärung, die Pradopromenade mit Brunnen, Gärten und Museen, heute die sogenannte Meile der Kunst mit dem Pradomuseum, dem Museum für Zeitgenössische Kunst Reina Sofia und die Thyssen-Bornemisza Sammlung.

In der Nähe befindet sich das Zarzuelatheater, ein über 150 Jahre altes Haus und die erste und einzige Bühne für die spanische Singspielgattung.

Die Zarzuela ist eine im 19. Jh. entstandene volkstümliche Musikgattung mit Musikeinlagen, Gesang und Tanz, die sich auch an den europäischen Inszenierungen jener Zeit orientieren.

Gelegenheit einer Vorstellung im Zarzuelatheater beizuwohnen. Übernachtung in Madrid.

Tag 2 Ein Stadtrundgang in Madrid eröffnet uns den Reiz der Madrider Altstadt. Wir sehen im Madrid der Habsburger den Königspalast und die anlässlich der Erhebung Madrids zum Bischofsitz im 19. Jh. begonnene Kathedrale. Der Komplex wird mit dem Orienteplatz und dem Königlichen Theater abgerundet.

Oper und Theater sind bereits in nachnapoleonischer Zeit gebaut und kürzlich unter optimalen akustischen Bedingungen renoviert worden.

Von dort geht es über die Calle Mayor, den Rathausplatz und die Michaelismarkthalle zum Hauptplatz aus dem 17. Jhd., Vorbild für viele spätere kastilische Marktplätze. Weiter über die Toledostraße gelangen wir zur Puerta del Sol und unzählige Winkel erinnern uns an die spanische Geschichte der letzten 500 Jahre.

Möglichkeit an einer Vorstellung im Teatro Real teilzunehmen. Möglichkeit ein besonderes Abendessen zu organisieren. Übernachtung in Madrid.

Tag 3 Nach unserem Flug von Madrid nach Barcelona genießen wir eine panoramische Stadtrundfahrt durch die katalanische Metropole.

Wir beginnen an den großen barcelonesischen Alleen der Stadterweiterung mit ihren Jugendstilbauten, besonders hervorzuheben wäre der Paseo de Gracia mit Häusern wie Lleó Morera, Amatller, Batlló und Milá. Wir besuchen die Sagrada Familia, das Meisterwerk des Architekten Gaudí, und halten an einem weiteren bekannten Werk von ihm, den Güell-Park, bevor wir auf die Montjuich-Höhe fahren, um einem sehr schönen Ausblick auf die Stadt und den Hafen zu erleben.

In der Altstadt steht das Gran Teatre del Liceu, das älteste Theater der Stadt und in den letzten 150 Jahren eine der gefeiertesten Bühnen als Operntheater, in dem die besten Tenöre und Soprane aufgetreten sind. Der kürzlich erfolgte Neubau hat den modernsten Anforderungen Rechnung getragen.

Möglichkeit eine Vorstellung des Teatre del Liceu zu besuchen. Übernachtung in Barcelona.

Tag 4 Die Altstadt Barcelonas kennt man unter dem Namen Gotisches Viertel und hier stoßen wir in Santa María del Mar auf eines der schönsten Beispiele der eigentümlichen Gotik Kataloniens. Unser Rundgang führt uns zu so emblematischen Bauten wie der Kathedrale, dem Palast der Generalitat, dem Königlichen Platz und den berühmten und belebten Ramblas-Prommenaden. Ebenso lernen wir den Boqueriamarkt, den größten Spaniens, kennen, der der Geschichte, den Traditionen und den Volksfesten der Stadt eng verbunden ist. Natürlich sehen wir auch den Palau de la Música Catalana, ein Werk des Architekten Domenech i Montaner und Meilenstein des katalanischen Jugendstils, weshalb es auch als Weltkulturerbe ausgezeichnet wurde. 1908 erbaut handelt es sich immer noch um einen weltweit gerühmten Konzertsaal, der ständig künstlerische Programme durchführt mit der Anwesenheit von Interpreten und Orchestern mit höchstem internationalen Prestige.

Möglichkeit eine Vorstellung des Palau de la Música Catalana zu besuchen.

Möglichkeit ein Abschiedsabendessen zu organisieren. Übernachtung in Barcelona.

Tag 5 Transfer zum Flughafen Barcelona.

DIE OPER: MADRID UND BARCELONA

5 Tage

Tag 1	✈️ MADRID
Tag 2	MADRID
Tag 3	MADRID - BARCELONA
Tag 4	BARCELONA
Tag 5	BARCELONA ✈️

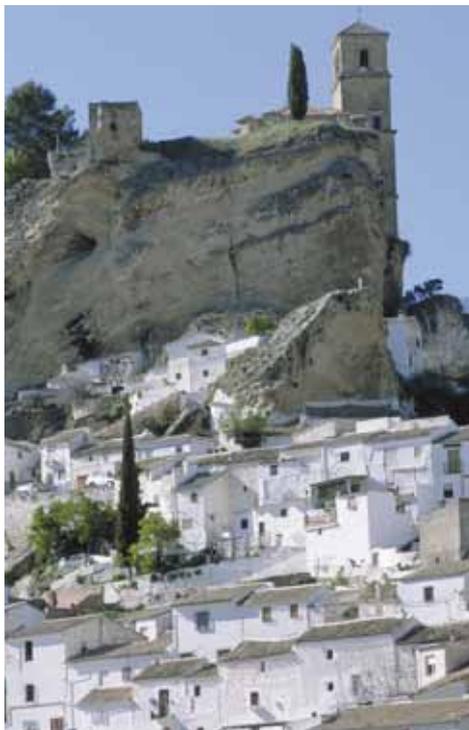
ANDALUSIEN: KUNST, NATUR UND LEUTE

Seit der Vorzeit erreichten über das Mittelmeer zahlreiche Völker, Religionen und Kulturen Spanien. Die Punier, die Römer und die Hebräer hinterließen uns ihre wertvollen Spuren, aber zweifellos wird unsere größte Aufmerksamkeit von der arabischen Zivilisation geweckt, mit ihren großen Hauptstädten, ihren herrlichen Monumenten und von dem fruchtbaren Einfluss, den sie auf die Kultur der Christen ausgeübt hat. Nur so erklären sich die Dörfer, die Kunst, die Gesellschaft und die Landschaften des heutigen Andalusien.



Tag 1 Ankunft in Málaga. Weiterfahrt nach Granada und Übernachtung.

Tag 2 Wir beginnen unsere Reise auf der Alhambra, dem großen Werk der Nazariden, der letzten spanischen Muslime. Die Säle, Höfe und Gärten vermitteln uns die Faszination, die das Wasser und die Vegetation auf die islamische Kultur ausgeübt haben und noch immer lassen wir uns von den Legenden mitreißen. Trotz des Kontrastes, versuchen wir auch die Ästhetik des



Poniente granadino, Avenas del Rey - Foto cedida por: Turismo de Granada

Renaissancepalastes von Karl V. wertzuschätzen. Ein Spaziergang durch das Albaicínviertel bringt uns den volkstümlich arabischen Charakter der andalusischen Kultur näher, bevor wir in der Renaissance-Kathedrale mit der Capilla Real und dem Grabmal der Katholischen Könige den Stempel kennenlernen, den das christliche Spanien der Stadt aufsetzte. Schließlich lassen wir den Tag in der Altstadt am belebten Bib-Rambla-Platz und den anliegenden engen Gassen ausklingen. Gelegenheit an einer Flamenco-Vorstellung im Sacromonte-Viertel teilzunehmen. Übernachtung in Granada.

Tag 3 Heute führt uns der Weg durch die endlosen Olivenhaine Jaéns und Córdobas. Unser Besuch einer Olivenölproduktionsstätte lehrt uns die unterschiedlichen Qualitäten des Öls aus dem Anbaugebiet Baena herauszuschmecken. Córdoba ist wahrscheinlich die mächtigste Stadt von Al-Andalus auf dem Höhepunkt ihrer Geschichte gewesen. Bester Zeuge dieser Epoche ist die große Moschee, sehr gut erhalten trotz, oder vielleicht gerade wegen des Einbaus der christlichen Kathedrale. Auch die dritte Religion ist mit einer jüdischen Synagoge innerhalb ihres Aljamaviertels vertreten und man gedenkt der großen Denker und Rabbiner wie Maimonides. Auch diesen Tag beenden wir mit einem Spaziergang durch die Gassen der Altstadt und die einladenden Innenhöfe. Übernachtung in Córdoba.

Tag 4 Ganz in der Nähe Córdobas liegt Medina-Azahara, Palaststadt des Kalifen Abderrahman III, die trotz des jahrhundertlangen Ruinendaseins und dank eines geduldigen Wiederaufbaus einen Eindruck von ihrem alten Glanz und Schönheit widerspiegelt. Carmona, eine Stadt mit punischem Namen, erinnert uns mit ihren Stadtmauern, Amphitheater und Friedhof an die bedeutende karthagische und römische Vergangenheit Andalusiens. Der Aufstieg zur arabischen Burg führt uns an der Mudéjarkirche San Felipe und dem hochbarocken Kloster der Unbeschuhten vorbei. Übernachtung in Sevilla.

Tag 5 Von den drei arabischen Hauptstädten Andalusiens wählten die christlichen Könige diese zu ihrer eigenen aus. Peter I. lässt hier ein Meisterwerk der Mudéjarkunst errichten, den königlichen Alcázar. Die beeindruckende Kathedrale nimmt das Gelände der ehemaligen Moschee ein und erhielt nur den Orangerhof und das alte Minarett, die Giralda, von der aus man einen herrlichen Blick über ganz Sevilla genießt. Ein Spaziergang durch das Stadtzentrum mit den Palästen, Kirchen und Parkanlagen führt uns auch zum Santa Cruz-Stadtviertel mit den schönen Sevillaner Innenhöfen, Vergitterungen und Erkern. Gelegenheit eine Panoramaschiffahrt auf dem Guadalquivir und ein Tapas-Mittagessen zu organisieren. Übernachtung in Sevilla.

Tag 6 Die Stadt Jerez de la Frontera ist immer schon wirtschaftlich privilegiert gewesen und dies hat die im 18. Jhd. einsetzende Sherryausfuhr nur gefördert.

Beim Besuch einer der bekannten Weinkeller lernen wir die Geheimnisse und die originelle Reifung dieses Getränks kennen und lassen uns von seiner Qualität bei einer Verkostung überzeugen. Möglichkeit zum Besuch der Königlichen Reitschule oder der Stutenzucht der Kartause. Arcos de la Frontera ist ein weiteres geschichtsträchtiges Stadtdorf des spanischen Südens. Der Guadaletefluss, der dem Ort einen herrlichen Anblick verleiht, ist dem Mythos des Verlustes Spaniens gegen die Araber unauf löslich verbunden. Eine kompakte Ansammlung von Wehrbauten, Kirchen, Adelshäusern, malerischen Straßen und Aussichtspunkten machen unseren Spaziergang zu einem angenehmen Erlebnis. Übernachtung in Sevilla.

Tag 7 Auf unserem Weg nach Ronda kommen wir nach Olvera mit einer schönen Altstadt und einer beeindruckenden Festung und nach Grazalema, eines der lohnendsten, sogenannten Weißen Dörfer. Die römische Quelle, die barocke Aurokakirche und die Menschwerdungskirche erwarten uns auf unserem Rundgang. Weiter geht es durch den Naturpark Grazalema mit grünen und schroffen Gebirgslanschaften und kommen in die Sierra von Ronda. Die namensgebende Hauptstadt dieses Gebirges liegt unglaublich kühn über einer Schlucht, die die Altstadt mit der Marienkirche von dem neueren Teil mit dem Stierkampfplatz aus dem 18. Jhd. trennt. Möglichkeit ein Abschiedsmittagessen in Ronda zu organisieren. Übernachtung an der Costa del Sol.

Tag 8 Transfer zum Flughafen Málaga.



Tablao Flamenco en Granada. Foto cedida por: Turismo de Granada



Granada, Tradición; Semana Santa - Foto cedida por: Turismo de Granada

ANDALUSIEN: KUNST, NATUR UND LEUTE	
8 Tage	
Tag 1	✈️ MÁLAGA - GRANADA
Tag 2	GRANADA
Tag 3	GRANADA - BAENA - CÓRDOBA
Tag 4	CÓRDOBA - CARMONA - SEVILLA
Tag 5	SEVILLA
Tag 6	AUSFLUG JEREZ und ARCOS DE LA FRONTERA
Tag 7	SEVILLA - WEISSE DÖRFER - RONDA - COSTA DEL SOL
Tag 8	COSTA DEL SOL - MÁLAGA ✈️

JUGENDSTIL IN KATALONIEN

Die im 19. Jhd. in Katalonien einsetzende Industrialisierung ließ sich Barcelona schnell seiner urbanen Bedürfnisse bewusst werden, die Stadtmauern wurden abgerissen und das damals entstandene Stadterweiterungsprojekt bestimmt heute noch das Bild der Metropole. Die neuesten Kunststile gelangten über große Ausstellungen und direkten Austausch mit Europa nach Katalonien. Gegen 1900 ist es den großen katalanischen Künstler -Gaudí, Domenech und Puig- gelungen, dass der Modernismo seinen eigenen Weg gehen konnte und nicht nur die unreflektierte Übernahme eines Stils und die wörtliche Übersetzung eines Begriffs war.



Barcelona. Casa Amatller y Casa Batlló. Foto cedida por: Espai d'Imatge, Turisme de Barcelona

Tag 1 Ankunft in Barcelona und Übernachtung.

Tag 2 Die Altstadt Barcelonas kennt man unter dem Namen Gotisches Viertel und hier stoßen wir in Santa Maria del Mar auf eines der schönsten Beispiele der eigentümlichen Gotik Kataloniens.

Unser Rundgang führt uns zu so emblematischen Bauten wie der Kathedrale, dem Palast der Generalitat, dem Königlichen Platz und den berühmten, belebten Ramblas-Promenaden.

Ebenso lernen wir den Boqueriamarkt, den größten Spaniens, kennen, der der Geschichte, den Traditionen und den Volksfesten der Stadt eng verbunden ist.

Möglichkeit ein Tapas-Essen zu organisieren.

Übernachtung in Barcelona.

Tag 3 Die erste Annäherung an den katalanischen Jugendstil geschieht an seiner Wiege, der Weltausstellung Barcelona 1888. Sehenswert ist das Café und Restaurant Castell dels Tres Dragons, Werk des ersten großen katalanischen Jugendstilkünstlers Domenech i Montaner.

Über den Triumphbogen, dem Emblem der Weltausstellung, gelangen wir zum Palau de la Música, dem Reifewerk von Montaner und Meilenstein des katalanischen Jugendstils, weshalb es auch als Weltkulturerbe ausgezeichnet wurde.

Ein weiterer an ihn ergangener Auftrag war praktischerer Natur, was aber nicht sein künstlerisches Interesse schmälert: das am damaligen Stadtrand gelegene und heute noch voll funktionierende Krankenhaus Santa Creu i Sant Pau. Wir befinden uns im Eixample, der Stadterweiterung Barcelonas in der zweiten Hälfte des 19. Jh., mit einer für die damalige Zeit wegweisenden

Struktur. Die diagonale Allee La Diagonal trägt den Name eines anderen großen Modernismo-Künstler, Antonio Gaudí, und mitten durch vier Wohnblöcke des Eixample führt uns zu seinem allerdings noch unvollendeten Meisterwerk, der Sagrada Familia. Übernachtung in Barcelona.

Tag 4 Das Städtchen Figueres erwartet uns mit dem Werk des wohl berühmtesten Sohnes der Stadt, der große und umstrittene Maler des Surrealismus Salvador Dalí.

Das ehemals als Theater benutzte Museum wurde von ihm selber umgebaut und als Bleibe eines bedeutenden Teiles seiner Werke und seines Grabmals in der Krypta im Mittelpunkt des Hauses eingerichtet.

Ein Spaziergang durch die Ortschaft führt uns zu Jugendstilbauten wie der Casa Cusí, Casa Salleras und dem zu einem Kulturzentrum umgebauten, ehemaligen Schlachthof am Excorxadorplatz.

Möglichkeit das Mittagessen in Figueres zu organisieren. Obwohl die Stadt Girona römischen Ursprungs ist, ist hier die romanisch-gotische Kathedrale mit dem Schöpfungssteppich sehenswert, sowie die Call de Girona, das am besten erhaltene Judenviertel Kataloniens und eines der bemerkenswertesten Spaniens. Hier entstand zu Beginn des 13. Jhdts. die erste Kabalistenschule der Iberischen Halbinsel.

Im Jugendstil ragt der Architekt und Dichter Rafael Masó hervor, so das Wohnhaus und die Mehlfabrik Teixidor.

Auf dem Rückweg halten wir in Canet de Mar, eine dem Architekten Domenech familiär verbundene Ortschaft, in der sein Wohnhaus und Museum steht.

Übernachtung in Barcelona.

Tag 5 Wir führen unseren Weg durch den Modernismo Barcelonas auf seiner emblematischsten Straße fort, der Gracia-Promenade. An dieser Allee und den Seitenstraßen häufen sich die von dem mächtigen katalanischen Großbürgertum Domenech, Gaudí und vielen anderen Architekten in Auftrag gegebenen Privathäuser. Der sogenannte 'Zankapfel' vereint in einem einzigen Häuserblock die Casa Batlló (Gaudí), die Casa Lleó Morera (Domenech) und die Casa Amatller (Puig i Cadafalch). Der erste Architekt baut in der Nähe auch sein Meisterwerk La Pedrera, der zweite errichtet das Verlagshaus Montaner i Simon und der letztgenannte hinterließ uns an der Diagonal-Allee die Casa de les Punxes.

Die katalanische Industriellenfamilie Güell war einer der Hauptauftraggeber Gaudis. Wir besuchen einige dieser Werke wie den Güell-Palast, die Industriehallen und den Güell-Park mit dem Gaudimuseum und -wohnhäuser. Wir beschließen den Tag im Museum für Moderne Kunst, dessen reichhaltige Sammlung katalanischer Kunst des 19. und 20. Jhdts. als Schwerpunkt Werke des Jugendstils von Casas, Rusiñol, Homar usw. zeigt. Übernachtung in Barcelona.

Tag 6 Terrassa, eine der spanischen Hochburgen des Frühchristentums und der Westgoten, gelangt zu neuem Glanz als Industriezentrum im ausgehenden 19. Jhd. Nicht nur die Wohnhäuser und öffentlichen Bauten werden vom Jugendstil geprägt, sondern auch die Industriearchitektur hat hier das wohl beste Jugendstil-Ensemble mit Fabriken wie Vapor Aymeric und Vapor Amat hervorgebracht.

Die Wallfahrtskirche Montserrat ist zwar alten Ursprungs, lebt jedoch gegen Ende des 19. Jhdts. als Symbolstätte des katalanischen Volkes neu auf.

Dies erklärt die vielen Bauten der großen Architekten der damaligen Zeit, allen voran Gaudí und Puig.

Am Fuße des Felsmassivs Montserrat liegt das Penedés, vor allem bekannt durch seinen Schaumwein, den Cava.

Sant Sadurni d'Anoia verfügt über interessante Jugendstilwerke wie Caves Freixenet, entworfen von dem Architekten Josep Ros i Ros, und die Weinkellerei von Caves Codorniu, erbaut von Josep Puig i Cadafalch.

Möglichkeit zu einer Weinkellerbesichtigung mit Cava-Verköstigung.

Rückfahrt nach Barcelona und Übernachtung.

Tag 7 Transfer zum Flughafen Barcelona.



Barcelona. Casa Milà. Foto cedida por: Fundació Caixa Catalunya

JUGENDSTIL IN KATALONIEN

7 Tage

Tag 1	✈️ BARCELONA
Tag 2	BARCELONA
Tag 3	BARCELONA
Tag 4	AUSFLUG FIGUERES, GIRONA und CANET DE MAR
Tag 5	BARCELONA
Tag 6	AUSFLUG TERRASSA, MONTSERRAT und SANT SADURNI D'ANOIA
Tag 7	BARCELONA ✈️





Madrid. Edificio Metrópolis. Foto cedida por: Comunidad de Madrid. Ayuntamiento de Madrid



Madrid. Biblioteca Nacional. Foto cedida por: Comunidad de Madrid. Consorcio Turístico de Madrid, S.A.

KUNSTREISE IN MADRID

Als Philipp II. Madrid im Jahre 1561 den noch heute gültigen Rang der Hauptstadt Spaniens verlieh, war sie eigentlich eine Stadt unter vielen anderen. Seit diesem Zeitpunkt fing Madrid an, sich mit Kirchen, Klöstern und Palästen zu füllen und eine gezielte Stadtplanung hinterließ Werke, die vom Hauptplatz der Habsburger bis zu den großen Alleen der Bourbonen reichen. Seit dem Goldenen Zeitalter wird die Stadt auch das kulturelle Zentrum des Landes, so dass sich hier die besten Museen des Landes und einige der hervorragendsten Europas befinden.



Tag 1 Ankunft in Madrid und Übernachtung.

Tag 2 Eine erste Annäherung an Madrid auf einer Stadtrundfahrt ermöglicht uns einen Einblick in die Ausmaße und Schönheit einer Dreimillionenstadt und ihre städtebauliche Entwicklung in den letzten 150 Jahren.

Wir sehen die großen Achsen der Stadt -die zentrale Kastilische Allee, den Manzanaresfluss, die Alcalástraße und die Gran Vía-, Stadtviertel wie das Barrio de Salamanca, Städtebauprojekte wie die Gartenstadt von Arturo Soria oder den ganz neuen Plaza de Castilla und die weitläufigen Grünzonen, allen voran den Retiropark. Ganz in der Nähe liegt auch eine der großen Schöpfungen der bourbonischen Aufklärung, die Pradopromenade mit Brunnen, Gärten und Museen, heute die sogenannte Meile der Kunst mit dem Pradomuseum, dem Museum für Zeitgenössische Kunst Reina Sofia und die Thyssen-Bornemisza Sammlung.

Von den drei Pinakotheken werden wir zuerst das Reina Sofia Museum besuchen.

Eingerichtet in einem ehemaligen, neoklassischen Krankenhauskomplex aus dem 18. Jhd. verfügt es über große Ausstellungssäle und eine sehr komplette Sammlung moderner spanischer Kunst: ausgehend

von Zuloaga und Regoyos gipfelt sie in der Gemälden Dalis und dem 'Guernica' von Picasso.

Übernachtung in Madrid.

Tag 3 Heute setzen wir im kürzlich erweiterten Pradomuseum ein, das die ehemaligen königlichen Sammlungen in einem Gebäude vom Anfang des 19. Jhdts. beherbergt.

Nicht nur die großen Meister der spanischen Malerei kommen hier besonders zur Geltung -El Greco, Velázquez und Goya-, sondern auch die Schwäche der spanischen Könige für die italienische -hauptsächlich Tizian und Tintoretto- und flämische Malerei von Bosch bis Rubens wird spürbar.

Möglichkeit ein Tapas-Essen zu organisieren.

In gewisser Weise ergänzt die Thyssen-Bornemisza Sammlung das Pradomuseum mit italienischen Meistern des Trecento und Cuatrocento, sowie der Avantgardmalerei des 19. Jhdts.

Übernachtung in Madrid.

Tag 4 Bereits unter den Westgoten war Toledo die Hauptstadt Spaniens gewesen und sie wird es wieder nach ihrer Zurückgewinnung durch die Christen.

Es ist die Stätte, an der man am besten das religiöse Geschehen des Mittelalters ablesen kann. Angefangen

in westgotischer Zeit, als es die Wiege einer geeinten, unabhängigen und katholischen Iberischen Halbinsel ist, gipfelnd im mittelalterlichen Nebeneinander der drei Religionen -die Moschee Cristo de la Luz, die Synagogen Tránsito und Santa María la Blanca und die Kathedrale- gelangen wir zur umstrittenen spanischen Renaissance -Santa Cruz Spital und die Figur des El Greco-. Trotz der Überlagerung der Kulturen versetzt ein Spaziergang durch die Gassen Toledos uns an die mediterranen und semitischen Ursprünge von vielen spanischen Städten.

Gelegenheit zur Besichtigung einer Käseerei mit Verkostung von Manchegokäse und -wein. Rückfahrt nach Madrid und Übernachtung.

Tag 5 Ein Stadtrundgang in Madrid eröffnet uns den Reiz der Madrider Altstadt. Wir sehen im Madrid der Habsburger den Königspalast und die anlässlich der Erhebung Madrids zum Bischofsitz im 19. Jh. begonnene Kathedrale. Von dort geht es über die Calle Mayor, den Rathausplatz und die Michaelismarkthalle zum Hauptplatz aus dem 17. Jhd., Vorbild für viele spätere kastilische Marktplätze. Weiter über die Toledostraße gelangen wir zur Puerta del Sol und unzählige Winkel erinnern uns an die spanische Geschichte der letzten 500 Jahre. Abschließend besichtigen wir zwei königlichen Klöster: das der Menschwerdung und das der Königlichen Unbeschuhten, beide Ausdruck des religiösen Empfindens der Habsburger während der Gegenreformation. Möglichkeit ein Abschiedsabendessen zu organisieren oder eine Flamencovorführung zu besuchen. Übernachtung in Madrid.

Tag 6 Transfer zum Flughafen Madrid.



Madrid. Museo Nacional del Prado. Foto cedida por: Comunidad de Madrid. Ayuntamiento de Madrid

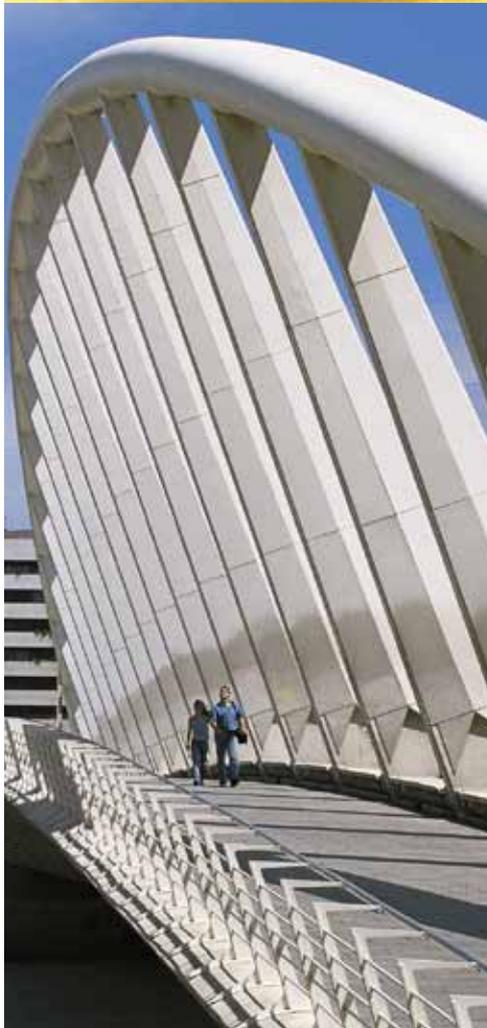
KUNSTREISE IN MADRID	
6 Tage	
Tag 1	✈️ MADRID
Tag 2	MADRID
Tag 3	MADRID
Tag 4	AUSFLUG TOLEDO
Tag 5	MADRID
Tag 6	MADRID ✈️



Valencia. Palacio de Congresos. Foto cedida por: Conselleria de Turisme Valencia

AVANTGARDEKUNST IN VALENCIA

Valencia war eine der großen Hauptstädte des Mittelmeers im Mittelalter, Stätte bedeutender Figuren wie der El Cid oder der Borgiafamilie. Noch heute ist dieses Zentrum einer der fruchtbarsten landwirtschaftlichen Anbauzonen Europas ein wichtiger Verkehrsknotenpunkt um den jahrhundertlang Christen und Araber kämpften. Die Entwicklung der Stadt war jedoch auch eine ständige Herausforderung für den Einheimischen, um der ständigen Bedrohung des Meeres, der Sümpfe und der Flussüberschwemmungen zum Trotz, der Stadt eine Physiognomie zu geben, die erst kürzlich eine bedeutende Avantgardearchitektur hervorgebracht hat.



Valencia. 1. Palau de la Música; 2. Domus; 3. Puente de Santiago Calatrava. Fotos cedidas por: Conselleria de Turisme Valencia

Tag 1 Ankunft in Valencia und Übernachtung.

Tag 2 Wir beginnen unsere Erkundung Valencias im ältesten Stadtkern, in dem sich ein paar Abschnitte der römischen, aber auch der arabischen Stadtmauer neben dem mittelalterlichen Stadttoren der Christen erhalten haben. Das Zentrum überragt die gotische Kathedrale mit ihrem Turm, dem Miquelet.

Die Enge der von Arabern angelegten Gassen verrät uns, dass die Stadt damals noch auf einer Flussinsel eingezwängt war. Über diese Straßen gelangen wir in die Geschäftszentren der Stadt, der Runde Platz, die Markthalle und schließlich die Handels-Lonja aus dem 15. Jhdt., das große Symbol der Macht der Valencianer.

An einem der Portale der Kathedrale versammelt sich seit der Zeit der Kalifen das Wassergericht der Huerta Valencias, das auf mittelalterliche, aber sehr effiziente Art und Weise Missbräuche bei der Verwendung des wertvollsten Gutes, des Wassers, ahndet.

Das Fallmuseum wird uns an den Frühjahrsanfang versetzen, den Hauptfestlichkeiten Valencias.

Hier werden die begnadigten Fallasfiguren ausgestellt, diejenigen, die jedes Jahr dem charakteristischstem Element jedes Festes im Königreich Valencia, dem Feuer, entkommen. Übernachtung in Valencia.

Tag 3 Wir verlassen das mittelalterliche Valencia durch das Meerestor und trotzdem trennen uns noch 5 Km. vom Meer. Die Stadt sucht schon seit langem ihre Vereinigung mit dem Meer und der letzte ehrgeizige Schritt dahin ist die Entstehung der Stadt der Künste und Wissenschaften im alten Flussbett des Turia.

Der bekannte Architekt aus Valencia, Santiago Calatrava, hat in den letzten Jahren den Palau de las Artes für Oper und Tanz geschaffen, den Hemisférico für das Kino, das Wissenschaftsmuseum und das Ozeanographische für die Meereskunde, alles in allem ein international gefragter, kultureller Anlaufpunkt. Übernachtung in Valencia.

Tag 4 Eine weitere Annäherung an das Meer ist die Errichtung des Regattahafens neben dem Handelshafen. Anlässlich des America's Cup 2007 hat Valencia dem Meer eine sehr große und moderne Freizeitinstallation abgewonnen. Wir beschließen den Vormittag mit einem Spaziergang am Malvarrosastrand.

Der Nachmittag steht für einen Ausflug in den Nationalpark Albufera zur Verfügung, ein interessanter Einblick in die Natur Valencias.

Die Reisfelder und das Süß- und Salzwasser haben den größten internationalen Erfolg der spanischen Gastronomie hervorgebracht: die Paella.

Gelegenheit ein besonderes Abschiedessen zu organisieren. Übernachtung in Valencia.

Tag 5 Transfer zum Flughafen Valencia.

AVANTGARDEKUNST IN VALENCIA

5 Tage

Tag 1	✈️ VALENCIA
Tag 2	VALENCIA
Tag 3	VALENCIA
Tag 4	VALENCIA und LA ALBUFERA
Tag 5	VALENCIA ✈️

DAS GRÜNE SPANIEN

Ein schmaler Streifen zwischen der Gebirgskette und dem Kantabrischen Meer hat beeindruckende Landschaften und unzählige Seehäfen entstehen lassen, einen dem restlichen Spanien ganz anders gearteter Landstrich.

Ein feuchtes Klima und eine hohe Gebirgskette haben die schon in der römischen Literatur gefürchteten Einwohner vor den großen Mittelmeerkulturen abgeschirmt, so dass nicht nur ihre vorrömischen Namen/Bezeichnungen, sondern auch manch anderes Merkmal dieser Völker sich hat erhalten können. Die Basken bewahren ihre jahrtausendealte, völlig andere Sprache, die Galicier pflegen ihre keltischen Ursprünge, die Asturer und Kantabrer ihre Schäferkultur und traditionelle Architektur. Im Altertum erlaubten sie nur den Einzug des Christentums, was sie dann zu den Initiatoren und den Hauptdarstellern der Reconquista machte, beginnend mit der Wallfahrtsstätte Covadonga, über das Grabmal des Apostels Jakobus bis hin zum Geburtshaus des Hlg. Ignatius von Loyola



Tag 1 Ankunft in Bilbao. Unser erste, kurze Fahrt führt uns vom Flughafen Bilbaos, ein Werk von Calatrava, zu einem weiteren Meilenstein der zeitgenössischen Architektur, dem Guggenheim-Museum von Frank O. Gehry, dem neuen Symbol der Industriehauptstadt des Baskenlandes, deren erneuertes Image wir bei einer Stadtrundfahrt durch seine Viertel und einem Spaziergang durch die Altstadt und ihre Sieben Straßen kennenlernen. Übernachtung in Bilbao.

Tag 2 Der heutige Ausflug führt uns durch das baskische Bergland zu dem Chillida-Museum in einem alten Bauernhaus in Hernani. Ein weiteres Werk dieses Bildhauers, der 'Windkamm', ist der Ausgangspunkt unseres Besuchs der Buchten und Strände San Sebastians. Die Küstenlandschaft ist beeindruckend und es lohnt sich, durch die Hafengassen und die Altstadt zu spazieren und die dortige Gastronomie zu genießen. Möglichkeit ein traditionelles Mittagessen in einem baskischen Apfelweinlokal einzunehmen. Auf unserer Rückfahrt an der baskischen Küste über Zarautz und Getaria gelangen wir nach Loyola, Wiege des Hlg. Ignatius von Loyola, mit seinem Geburtshaus und der barocken Wallfahrtskirche. Übernachtung in Bilbao.

Tag 3 Am Vormittag erwarten uns die großen kantabrischen Seehäfen des Mittelalters: Castro Urdiales mit seinem Strand, dem Fischerhafen und der Leuchtturmkirche Santa María und Laredo, Badeort mit einer gut erhaltenen Altstadt, Adelshäusern und Kirche. Die Hauptstadt Kantabriens, Santander, bietet außer der Altstadt auch den Glanz des 19. Jhdts., besonders auf der Magdalena-Halbinsel. Der Nachmittag bleibt uns für Santillana del Mar, ein zum Schutz vor Seeüberfällen etwas landein gelegener Ort, der über die am besten erhaltenen Adelspaläste der Region verfügt: der Merino- und der Borja-Wehrturm, der Barreda-Palast. Das Herz dieses Städtchens mit mittelalterlichem Flair

ist die Stiftskirche, dessen Kreuzgang einer der Höhepunkte der spanischen Romanik ist. Übernachtung in Santillana del Mar.

Tag 4 Vor unserer Weiterfahrt können wir die Neohöhle von Altamira zu besuchen, Replik eines der bedeutendsten Beispiele der vorgeschichtlichen Höhlenmalereikunst. Heute vervollständigen wir den Besuch des Vierstädtebunds nach Castro Urdiales, Laredo und Santander mit dem wichtigsten Hafen Kastiliens nach Flandern, San Vicente de la Barquera. Unser Spaziergang führt uns vom Hafen über die Hochstraße zum Pilgerhospiz, der Burg und der gotischen Marienkirche. Bereits in Asturien erwarten uns die Picos de Europa und ihre einzigartigen Ausblicke. Über enge Täler erreichen wir die Cares-Schlucht, durch die ein Wanderpfad mitten durch das Herz dieses Gebirgsmassivs führt. Möglichkeit eine Käserei mit Verkostung asturischer Käse zu organisieren. Übernachtung in Cangas de Onís.

Tag 5 In Cangas de Onís, der ersten Hauptstadt des damals noch kleinen asturischen Königreichs, kann man einige Herrenhäuser und eine gewagte mittelalterliche Brücke bewundern. Wenige Kilometer entfernt liegt die Wallfahrtsstätte Covadonga, eine geschichts- und legendenreiche Höhle an den Ursprüngen des mittelalterlichen Spanien. Eine schöne neuromanische Kirche krönt die Anlage. Das Gebiet der Gebirgsseen in einer Höhe von über 1000 Metern erlauben Wanderungen jeglichen Schwierigkeitsgrades. Übernachtung in Cangas de Onís.

Tag 6 Auf unserer Weiterfahrt machen wir einen kurzen Halt auf dem Aussichtspunkt Mirador del Fito, bevor wir nach Gijón gelangen, einer der wichtigsten Häfen Nordspaniens mit einer schönen Altstadt, einem endlosen Sandstrand und einer schönen Uferpromenade.

Möglichkeit ein traditionelles Mittagessen in einem asturischen Apfelweinlokal einzunehmen.

Am Stadtrand von Oviedo finden wir zwei Juwelen der vorromanischen, asturischen Kunst: Santa María del Naranco und San Miguel de Lillo. Auch in der Altstadt Oviedos selber sehen wir Zeugen der asturischen Kunst des 9. Jh.: die Foncalada-Quelle, die Apsis von San Tirso und die Heilige Kammer. Die spätgotische Kathedrale überragt eine Altstadt voll von Palästen, Universitätsbauten, Bürgerhäusern, Klöstern und Plätzen, die uns einen bis heute anhaltendem Wohlstand vermitteln. Übernachtung in Oviedo.

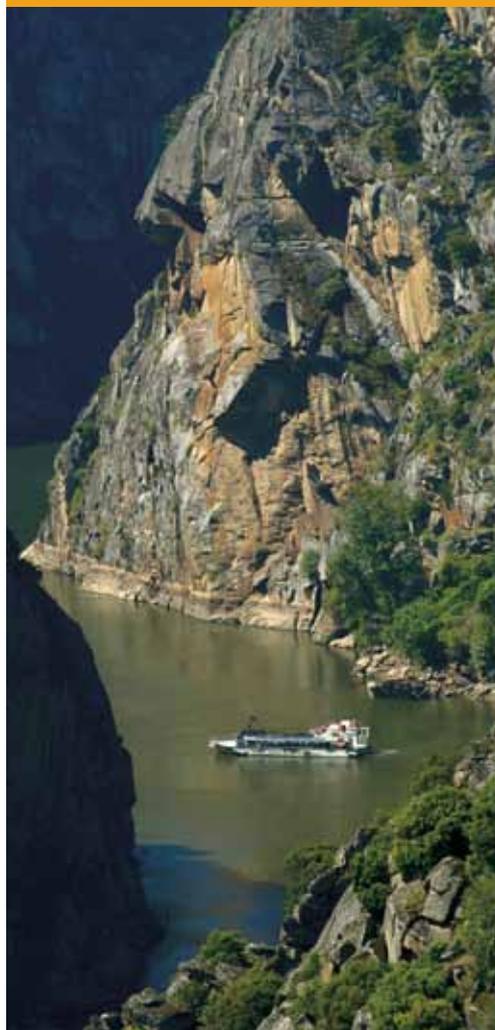
Tag 7 Weiter an der asturischen Küste entlang werden wir an einem der vielen Aussichtspunkte über die Uferklippen und Strände verweilen. Ein Spaziergang durch Lueca erschließt uns seine 'Indianerhäuser', den interessanten Friedhof und den Fischerhafen, bevor wir in Ribadeo, dem Eingang nach Galizien, die Küste verlassen und auf den Spuren des mittelalterlichen Pilgers den direkten Weg nach Santiago über Lugo folgen. Diese römische Gründung hat eine noch vollständig erhaltene Stadtmauer aus dem 3. Jh. Ein Spaziergang darauf ermöglicht uns eine schöne Aussicht auf die Altstadt, den Dom romanischen Ursprungs und den Hauptplatz. Übernachtung in Santiago de Compostela.

Tag 8 Ein Spaziergang durch enge Gassen führt uns zur Kathedrale von Santiago de Compostela, seit ihrer Errichtung das Ziel aller Pilger der Christenheit, und dem Obradoiro-Platz, eine Bühne der Kunst in Granitstein. Zahlreiche Arkadenstraßen, Plätze, Kirchen und Klöster füllen die Altstadt. Wir besichtigen auch das alte Pilgerhospiz, heute Paradorhotel. Möglichkeit ein besonderes Abschiedsabendessen zu organisieren. Übernachtung in Santiago.

Tag 9 Transfer zum Flughafen Santiago.



DAS GRÜNE SPANIEN	
9 Tage	
Tag 1	✈️ BILBAO
Tag 2	AUSFLUG SAN SEBASTIÁN und LOYOLA
Tag 3	BILBAO - SANTANDER - SANTILLANA
Tag 4	SANTILLANA DEL MAR - PICOS DE EUROPA - CANGAS DE ONÍS
Tag 5	CANGAS DE ONÍS
Tag 6	CANGAS DE ONÍS - GIJÓN - OVIEDO
Tag 7	OVIEDO - LUGO - SANTIAGO
Tag 8	SANTIAGO DE COMPOSTELA
Tag 9	SANTIAGO DE COMPOSTELA ✈️



DER DUEROFLUSS: SPANIEN UND PORTUGAL



Der Duero oder Douro -je nachdem auf welcher Seite der Grenze wir uns gerade befinden- ist einerseits Grenze, andererseits aber auch Verbindung zwischen den beiden iberischen Ländern. An den Ufern liegen Zamora und Lamego, Orte, an denen im 12. Jhdt. die Unabhängigkeit Portugals anerkannt wurde.

Wenn wir Spanien verlassen stoßen wir auf die Verteidigungsbollwerke Portugals und einmal im Lande begreifen wir schnell, dass dieses Land mit Kastilien nur noch wenig gemein hat. Der Fluss bietet von Miranda de Douro bis Porto immer wieder bleibende Eindrücke: die kahlen, schroffen Granitwände der Arribes gehen über in die Weinbergterrassen des Inneren Portugals und endet in den alten, am Steilhang gelegenen Stadtvierteln Portos, die mit gewagten Eisenbrücken verbunden sind.

Duerofluss zu einer beeindruckende Schlucht und der natürlichen Grenze zwischen Spanien und Portugal macht. Auf einer Bootsfahrt erleben wir unvergleichliche Eindrücke und ein ganz besonderes Mikroklima.

Die Stadt Miranda do Douro, ein portugiesisches Bollwerk gegen Spanien, hat ihren Festungscharakter nicht verloren und ein Dom aus der Renaissance und dem Barock überragt die Anlage.

Möglichkeit zu einem landestypischen Essen.

Weiter geht es zur Hauptstadt der Region Tras-os-Montes, Bragança, eine ebenfalls seit der portugiesischen Unabhängigkeit befestigte Stadt. Eine wichtige Burg krönt den Ort und bemerkenswert ist der 'Domus Municipalis', der wohl einzige romanische Zivilbau Portugals.

Übernachtung in Bragança.

Tag 5 Heute verlassen wir das schöne, obwohl karge portugiesische Hochland und suchen den Douro auf.

Das Gebiet Oberdouro besteht aus den engen, warmen und geschützten Tälern des Hauptflusses und seiner Nebenarme, die die idealen Bedingungen für den Anbau der Weintrauben bieten, aus denen der berühmte Portwein erzeugt wird.

In São João de Pesqueira -von oben her- und in Pinhao -von der Talsohle aus- erlauben es uns die Ausblicke, das geduldige und harte Werk des einheimischen Bauern zu bewundern, diese Hänge fruchtbar zu machen. Möglichkeit zu einem Weinkellerbesuch mit Verkostung. Nachmittags besichtigen wir Vila Real mit dem Dom aus dem 15. Jhdt. und den nahegelegenen barocken Palast Mateus mit seinen Gartenanlagen.

Übernachtung in Vila Real.

Tag 6 Die Täler des Douro führen uns heute vormittag nach Lamego, wo eine ursprünglich romanische Kathedrale und die Wallfahrtskirche Nossa Senhora dos Remédios mit einer nicht enden wollenden barocken Freitreppe auf uns wartet.

Direkt am Ufer des Douro liegt Peso da Régua, ein Städtchen, das es endlich gewagt hat, sich an das Wasser vorzutasten nach der Zähmung des Flusses durch die zahlreichen Staumauern. Allmählich wird sie zur Hauptstadt der Anbauzone des Portweins und anderer guter Qualitätsweine.

Möglichkeit zu einem Weinkellerbesuch mit Verkostung. Nachmittags fahren wir die Täler hinab in Richtung Atlantikküste nach Porto und Übernachtung.

Tag 7 Eine Rundfahrt durch diese Hafenstadt führt uns zur romanischen Kathedrale, dem Turm der Geistlichen, dem Glaspalast und den Ufervierteln am Douro. Porto, die zweitgrößte Stadt Portugals, ist

immer das Industriezentrum des Landes gewesen, nicht zuletzt dank der Gewinne aus dem Portweinhandel mit England.

Die Weinkeller, in denen seit jeher diese Weine reifen, liegen auf dem linken Ufer in Vila Nova de Gaia.

Gelegenheit zu einem Portweinkellerbesuch mit Kost.

Unvergesslich sind die herrlichen Ausblicke auf die Brücken und die Altstadt von Porto bei einer Abschiedsschiffahrt auf dem Dourofluss.

Möglichkeit ein besonderes Abschiedsabendessen zu organisieren.

Übernachtung in Porto.

Tag 8 Transfer zum Flughafen Porto.



Mateus: Foto cedida por: Turismo de Portugal

Tag 1 Ankunft in Madrid. Weiterfahrt nach Salamanca und Übernachtung.

Tag 2 Salamanca ist und war vor allem eine Universitätsstadt. Von den einzigartigen, noch intakten Universitätsgebäuden aus dem Mittelalter und der Renaissance können viele besucht werden.

Die ausgeglichene Mischung aus Studenten und Besuchern verleitet zu einem Spaziergang durch die belebten Straßen und die festliche Abendstimmung. Weitere herausragende Sehenswürdigkeiten sind der Hauptplatz, die beiden Kathedralen mit Kunst von der Romanik bis zum Barock, das Muschelhaus, das Dominikanerkloster und in dem Jugendstilhaus Casa Lis das sehr interessante Museum für Art Nouveau und Art Déco.

Möglichkeit ein Tapas-Essen zu organisieren.

Übernachtung in Salamanca.

Tag 3 Der Vormittag gilt einem der wichtigsten Rotweingebiet des Dueroflusses, Toro.

Die Stadt überrascht mit den Ausblicken über den Fluss, der mittelalterlichen Brücke, der Hauptstraße und der Stiftskirche. Möglichkeit zu einem Weinkellerbesuch der Herkunftsbezeichnung Toro mit Verkostung.

Wir erschließen Zamora auf einem Spaziergang durch seine ruhige, mittelalterliche Altstadt. Die gotisch-romanische Kathedrale mit dem byzantinischen Vierungsturm steht direkt am Burgpark.

Über zwanzig romanische Kirchen schmücken die Stadt -die interessantesten sind die Ildefons-, Magdalena-, Johannis- und neue Marienkirche-, aber auch der Viriatus- und der Hauptplatz lohnen einen Besuch. Möglichkeit zum Besuch einer Käserei mit Verkostung. Rückkehr nach Salamanca und Übernachtung.

Tag 4 Auf dem Weg nach Portugal gelangen wir in die Grenzregion Arribes, wo ein geologischer Bruch den

DER DUEROFLUSS: SPANIEN UND PORTUGAL

8 Tage

Tag 1	✈️ MADRID - SALAMANCA
Tag 2	SALAMANCA
Tag 3	AUSFLUG TORO und ZAMORA
Tag 4	SALAMANCA - MIRANDA DO DOURO - BRAGANÇA
Tag 5	BRAGANÇA - VILA REAL
Tag 6	VILA REAL - PESO DA REGUA - PORTO
Tag 7	PORTO
Tag 8	PORTO ✈️

PORTUGAL: LAND UND LEUTE

Portugal entsteht im 11. Jahrhundert als eine kleine Grafschaft um Porto herum und als das Land zwei Generationen später seine Unabhängigkeit erlangt, kann es seine Hauptstadt bereits weiter südlich in Coimbra einrichten. So werden später die großen Königsklöster als Gedenkstätten gegen die Erzfeinde, die Araber und Kastilier, errichtet, um dann eine Reihe von Häfen zu schaffen, die die Portugiesen schließlich auf ihren Weg über den Atlantik, nach Afrika und letztlich nach Indien leiten sollen. Die Geschichte gipfelt in Lissabon im 16. Jahrhundert, dort, wo dann im vollen Niedergang, das große Erdbeben einen Neuanfang ermöglicht. Diese Entwicklung möchten wir im Rahmen des heutigen Portugal nachvollziehen.



Tag 1 Ankunft in Porto und Übernachtung.

Tag 2 Eine Rundfahrt durch diese Hafenstadt führt uns zur romanischen Kathedrale, dem Turm der Geistlichen, dem Glaspalast und den Ufervierteln am Douro. Porto, die zweitgrößte Stadt Portugals, ist immer das Industriezentrum des Landes gewesen, nicht zuletzt dank der Gewinne aus dem Portweinhandel mit England. Die Weinkeller, in denen seit jeher diese Weine reifen, liegen auf dem linken Flussufer in Vila Nova de Gaia.

Gelegenheit zu einem Portweinkellerbesuch mit Kost. Unvergesslich sind die herrlichen Ausblicke auf die Brücken und die Altstadt von Porto bei einer Willkommenschiffahrt auf dem Dourofluss. Übernachtung in Porto.

Tag 3 Die Salzbecken der Bucht von Aveiro wurden gewinnbringend seit dem Mittelalter von Kabelaufischern aufgesucht. Wir besuchen an dem zentralen Kanal die gotische Kathedrale und die manieristische Misericordiakirche.

Gelegenheit zu einem Fischeressen in Aveiro. Auf dem Weg nach Coimbra machen wir halt im Park von Buçaco, einer ehemaligen Klosteranlage, in der wir auf einem Spaziergang die Vielfalt der Pflanzenwelt aus Übersee bewundern können.

Coimbra, über hundert Jahre lang Landeshauptstadt, beherbergt die älteste Universität Portugals und noch heute prägt die unbekümmerte Studentenatmosphäre das Leben. Wir besichtigen die Universität mit ihrer Bibliothek und die reinste romanische Kathedrale Portugals, bevor wir durch die engen Gassen bis zum Karmelitenkloster gelangen, wo Sor Lucía, eines der Schäfermädchen aus Fátima lebte und starb. Übernachtung in Coimbra.

Tag 4 Die große portugiesische Wallfahrtsstätte, Fátima, versammelt jährlich immer noch Millionen von Pilgern, die sich auf dem großen Vorplatz vor der Basilika und der Erscheinungskapelle versammeln. Die Gründung von Batalha, einem gotischen Dominikanerkloster mit manuelinischen Elementen, erinnert an den Sieg 1385 im nahegelegenen Aljujarota über Kastilien. Das Zisterzienserkloster Alcobaça mit der größten Kirche Portugals, ist dagegen Gedenkstätte des Sieges über die Araber 1147. Weiter gelangen wir nach Nazaré, einem kleinen Fischerort auf einer Felsklippe, in dem noch auf herkömmliche Weise Fischfang betrieben wird. Übernachtung in Nazaré.

Tag 5 Auf unserem Weg durch das portugiesische Estremadura gelangen wir nach Caldas da Rainha, seit dem 15. Jh. ein bedeutendes Heilbad mit einer Populokirche im manuelinischen Stil und weitbekannter Töpferkunst. Die Versandung des Hafens von Óbidos scheint die Uhr im mittelalterlichen Óbidos angehalten zu haben. Die alten Stadtmauern und die Burg sind noch vollständig erhalten. Sehenswert sind auch der Richtpfahl und die Renaissancekirche. Schließlich kommen wir nach Peniche, ein befestigtes Dorf auf einer Halbinsel, welches auch heute noch vom Fischfang lebt. Auf unserer Fahrt nach Lissabon machen wir halt am Cabo da Roca, dem westlichsten Punkt des europäischen Festlands. Übernachtung in Lissabon.

Tag 6 Den Vormittag widmen wir den alten Stadtvierteln Lissabons: die Alfama mit dem Dom, der Antoniuskirche, der Festung, den steilen Gassen und den Straßenbahnen, das Chiadoviertel mit seiner Künstleratmosphäre und das nach dem Erdbeben von



Lissabon - Foto cedida por: Carlos Sánchez

1755 wiederaufgebaute Baixaviertel. Der Nachmittag führt uns an die Mündung des Tejo, nach Belém, wo wir das Hieronymuskloster, die Grabstätte der portugiesischen Könige und Vasco da Gamas, und den Turm von Belém besuchen, beides Meisterwerke der manuelinischen Kunst zu Beginn des 16. Jh. Auf Schritt und Tritt stoßen wir auf die große portugiesische Geschichte, die uns das Denkmal der Entdeckungen anschaulich erklärt. Ein kurzer Abstecher über die Brücke des 25. April führt uns zur Statue von Cristo Rei mit herrlichen Ausblicken über Lissabon. Übernachtung in Lissabon.

Tag 7 Der heutige Ausflug führt uns durch endlose Korkeichenwälder bis nach Évora, die alte römische Gründung Eborac Cerealis. Dort besichtigen wir den römischen Tempel und die Kathedrale, die ehemalige Jesuitenuniversität und die Knochenkapelle in San Francisco. Rückfahrt nach Lissabon und Freizeit. Möglichkeit ein Abschiedsabendessen mit Fado zu organisieren. Übernachtung in Lissabon.

Tag 8 Transfer zum Flughafen Lissabon.



Lissabon - Foto cedida por: Carlos Sánchez

PORTUGAL: LAND UND LEUTE	
8 Tage	
Tag 1	✈️ PORTO
Tag 2	PORTO
Tag 3	PORTO - AVEIRO - COIMBRA
Tag 4	COIMBRA - FÁTIMA - Batalha - Nazaré
Tag 5	NAZARÉ - CALDAS DA RAINHA - ÓBIDOS - LISSABON
Tag 6	LISSABON
Tag 7	AUSFLUG Évora
Tag 8	LISSABON ✈️